



Guide

Alle Filme und Termine

# Diagonale 2014

In Kooperation mit



Festival des österreichischen Films  
Graz, 18.–23. März

Foto: Eva Mattes in FLEBER von Effi Mikesch © AMOUR FOU



# DA LOHNT SICH DER BLICK ÜBER DEN ZEITUNGSRAND.

Als Partner der Diagonale wünscht die Kleine Zeitung gute Unterhaltung.

---

## TICKETPREISE

Einzelticket	€ 8,50
mit Ermäßigung A	€ 7,50
mit Ermäßigung B	€ 6,50

<b>6er-Block</b>	€ 43
mit Ermäßigung A + B	€ 37
<b>10er-Block</b>	€ 73
mit Ermäßigung A + B	€ 60
<b>20er-Block</b>	€ 120
mit Ermäßigung A + B	€ 110

Bei allen Blöcken max. 2 Tickets pro Vorstellung

**Ermäßigung A:** für Schüler/innen, Studierende & Lehrlinge (bis zum 27. Lebensjahr), Senior/innen, Präsenziener

**Ermäßigung B:** für Ö1 Club-Mitglieder, mit Der Standard Abovorteilskarte, für BAWAG P.S.K.-Kontoinhaber/innen (Nachweis über Bankomat- oder Kontokarte), mit personalisierten Halb-/Jahreskarten der Holding Graz Linien und Saisonkarten der Freizeit Graz GmbH, mit European Youth Card Austria und checkit-Jugendkarte

**Kulturpassbesitzer/innen** € 6

### Diagonale für alle

Im Rahmen der Initiative „Hunger auf Kunst und Kultur“ stellt die Diagonale ein Ticketkontingent für Kulturpassbesitzer/innen zur Verfügung. Pro Kulturpassbesitzer/in wird 1 Gratisticket ausgegeben – erhältlich ausschließlich in der Verkaufsstelle im Kunsthaus Graz (12.–23. März). Zusätzlich gibt es ein Kontingent von 1-Stunden-Tickets der Holding Graz.

---

## FESTIVALKINOS

**Filmzentrum im Rechbauer kino**  
Rechbauerstraße 6, 8010 Graz

**KIZ RoyalKino**  
Conrad-von-Hötzendorfstraße 10, 8010 Graz

**Schubertkino**  
Mehlplatz 2, 8010 Graz

**UCI Kinowelt Annenhof**  
Annenstraße 29, 8020 Graz

Alle Kinos sind barrierefrei zugänglich.  
Tickets für Rollstuhlplätze sind telefonisch und an den Verkaufsstellen erhältlich.

---

## INFOLINE

0316 - 822 81 822

---

## TICKETS AB 12. MÄRZ

### TELEFONISCHER TICKETVERKAUF

mit Kreditkarte  
0316 - 822 81 822, täglich 10 – 18 Uhr

### ONLINE-TICKETVERKAUF

mit Kreditkarte oder  
Online-Banking,  
[www.diagonale.at/tickets](http://www.diagonale.at/tickets)



### VERKAUFSTELLEN

**Kunsthaus Graz**  
Lendkai 1, 8020 Graz,  
täglich 10 – 18 Uhr

**Café Promenade**  
Erzherzog Johann-Allee 1, 8010 Graz,  
täglich 10 – 18 Uhr

### IN DEN FESTIVALKINOS

ab 19. März, täglich jeweils ab  
einer Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung

Resttickets vor Vorstellungsbeginn  
im jeweiligen Festivalkino

---

## DIAGONALE CHANNELS

Mehr zum Diagonale-Programm, alle kurzfristigen  
Änderungen, Specials und Info zu anwesenden  
Gäste u. v. m. unter [www.diagonale.at](http://www.diagonale.at)

Folgen Sie uns:

-  [facebook.com/Diagonale.Filmfestival](https://facebook.com/Diagonale.Filmfestival)
-  [twitter.com/Diagonale\\_at](https://twitter.com/Diagonale_at)
-  [vimeo.com/diagonale](https://vimeo.com/diagonale)

---

## WEBNOTIZEN

[WWW.DIAGONALE.AT/WEBNOTIZEN](http://WWW.DIAGONALE.AT/WEBNOTIZEN)

Kurze Texte und Essays rund um das Thema Film  
bzw. das Festival des österreichischen Films

Mit freundlicher Unterstützung der BAWAG P.S.K.  
Medienpartner: DER STANDARD

---

## RAHMENPROGRAMM

DISKUSSION, WERKSTATTGESPRÄCHE, PRÄSENTATION UND PARTYS: FACETTENREICH GEHT ES BEI DER DIAGONALE AUCH ABSEITS DES FILMPROGRAMMS ZU.

---

### GESPRÄCHE & PRÄSENTATIONEN

Der Austausch zwischen Filmschaffenden und Publikum nimmt bei der Diagonale einen großen Platz ein. Mit dem Festivalzentrum Kunsthaus Graz hat er zudem einen konkreten Ort. In unterschiedlichen Formaten werden aktuelle kulturpolitische Fragen diskutiert, neue spannende Projekte präsentiert und außergewöhnliche Künstler/innen vorgestellt. Hingehen, zuhören, mitreden. Freier Eintritt bei allen Veranstaltungen mit Ausnahme des Abschlussfests.

---



Mi 19. März, 13:30 Uhr, Schubert 2



**WERKSTATTGESPRÄCH.**  
**WORK-IN-PROGRESS**  
**GERALD IGOR HAUZENBERGER: LAST SHELTER**

Mit der Besetzung der Votivkirche im Jahr 2012/13 formulierten Flüchtlinge ihre Kritik am

Asylrecht und forderten ihren Platz in der österreichischen Gesellschaft ein. *Last Shelter* (Arbeitstitel) dokumentiert diesen öffentlichkeitswirksamen Protest von Refugees in Österreich. Gerald Igor Hauzenberger spricht über die Auswirkungen polizeilicher und gerichtlicher Ermittlungen auf die filmische Gestaltung.

---

Mi 19. März, 16 Uhr, Kunsthaus Graz, Space04



**WERKSTATTGESPRÄCH.**  
**LET'S TALK ABOUT SCRIPTS SPEZIAL:**  
**DAS GROSSE MUSEUM**

Vom Drehbuch zum Film: Johannes Holzhausen und Constantin Wulff

sprechen über ihre Arbeit am diesjährigen Diagonale-Eröffnungsfilm *Das große Museum*. Das moderierte Podiumsgespräch fokussiert dabei Fragen der Dramaturgie und des Drehbuchs.

→ In Kooperation mit drehbuchFORUM wien

---

Do 20. März, 13:30 Uhr, UCI Annenhof 5



**WERKSTATTGESPRÄCH.**  
**AGNÈS GODARD**

Der diesjährige internationale Tribute-Gast Agnès Godard zählt zu den herausragendsten Kameraleuten des zeitgenössischen Kinos. Im Werkstattgespräch

gibt Godard spannende Einblicke in ihre Kamerararbeit und erörtert persönliche Herangehensweisen. → In Kooperation mit AAC – Verband Österr. Kameraleute

---

Do 20. März, 16 Uhr, Kunsthaus Graz, Space04

**DISKUSSION. IM FOKUS:**  
**REGIONALE FILMFÖRDERUNG**

Eine internationale Gesprächsrunde nimmt das zehnjährige Bestehen der CINESTYRIA Filmkommission & Fonds zum Anlass, um über die grundsätzliche Rolle von Regionalförderstellen sowie deren Herausforderungen, Problemstellungen und Visionen zu debattieren.

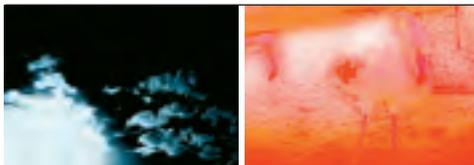
---

Fr 21. März, 11 Uhr, Kunsthaus Graz, Space04

**PREISVERLEIHUNG. CARL MAYER-DREHBUCHPREIS, THOMAS PLUCH DREHBUCHPREIS, DOR FILM PREIS** Livemusik: Maja Osojnik

→ In Kooperation mit Stadt Graz Kultur und drehbuchVERBAND austria

---



**INSTALLATION.**

**MICHAELA GRILL: MEIN RASTLOSES HERZ**

21. Februar – 21. April 2014, Di – So 10 – 17 Uhr  
Kunsthaus Graz, Projektraum, Eintritt frei

→ In Kooperation mit dem Kunsthaus Graz

---

---

Fr 21. März, 13:30 Uhr, Schubert 2



**WERKSTATTGESPRÄCH  
& BUCHPRÄSENTATION.**  
**MANFRED NEUWIRTH –  
BILDER DER  
FLÜCHTIGEN WELT**

Die von Michael Omasta  
und Brigitte Mayr herausge-

gebene Publikation kontextualisiert das vielseitige  
künstlerische Schaffen Manfred Neuwirths.  
In einem Werkstattgespräch gibt der diesjährige  
Personale-Gast außerdem Einblicke in seine Arbeits-  
weise und präsentiert Ausschnitte aus seinem  
aktuellen Work-in-Progress *Territorium*.

---

Fr 21. März, 14 Uhr, Kunsthaus Graz, Space04

**DISKUSSION.**

**PERSPEKTIVE JUNGER ÖSTERREICHISCHER FILM**

Junge Filmemacher/innen sprechen über ihre Erfah-  
rungen in der Filmbildung, die Herausforderungen  
auf dem Weg in die „Branche“ sowie persönliche  
Bezugspunkte und Zugänge in ihrer Filmarbeit.  
Die Diskussion nimmt die Vielfalt und die Möglich-  
keiten des jungen Filmschaffens sowie die Erfolge  
und die Defizite des aktuellen Systems in den Blick.

→ In Kooperation mit der Filmakademie Wien

---

Fr 21. März, 16 Uhr, Kunsthaus Graz, Space04

**PRÄSENTATION. FILMFÖRDERUNG 2008–2012.  
ERFOLGE – DEFIZITE – FORDERUNGEN**

Ausgangspunkt der Diskussion ist die gleichnamige  
Studie, die sich den Budgetentwicklungen der  
österreichischen Filmförderung annimmt.  
Wie sehen die zukünftigen Herausforderungen und  
Perspektiven in Österreich aus? Welche politischen  
Weichenstellungen wären wünschenswert?

→ In Kooperation mit Institutionen und Verbänden  
österreichischer Filmschaffender

---

Sa 22. März, 11 Uhr, Kunsthaus Graz, Space04

**DISKUSSION. IMMER IN DER UNTERZAHL,  
NIE UNTERLEGEN... POLITISCHER DOKUMENTAR-  
FILM IN ÖSTERREICH**

Gerade für den Dokumentarfilm mit seinem Nimbus  
des Authentischen muss der Anspruch, politische  
Filme und Filme politisch zu machen, stets neu  
verhandelt werden. Die Interessengemeinschaft  
Österreichischer Dokumentarfilm dok.at lädt zum  
Diskurs und stellt Fragen nach der Ästhetik und  
den Möglichkeiten des Kinodokumentarfilms.

→ In Kooperation mit dok.at

---

**Infoline**

**0316 – 822 81 822**

---

Sa 22. März, 13:30 Uhr, Schubert 2



**WERKSTATTGESPRÄCH.**  
**WORK-IN-PROGRESS**  
**VERONIKA FRANZ &  
SEVERIN FIALA:  
ICH SEH / ICH SEH**

Ein einsames Haus in  
der Provinz. Zehnjährige

Zwillingsbuben warten auf ihre Mutter. Als diese  
nach einer Schönheitsoperation einbandagiert nach  
Hause kommt, ist nichts mehr, wie es war. Veronika  
Franz und Severin Fiala berichten von ihrem neuesten  
Filmprojekt – über skurrile Skriptvorgaben und  
die Herausforderungen während der Dreharbeiten.

---

Sa 22. März, 15 Uhr, Kunsthaus Graz, Space04

**PRÄSENTATION. WEGE ZUM DREHBUCH**

Wo bekommt man qualifizierte Unterstützung  
bei der Erarbeitung von Spielfilm-Treatments und  
Drehbüchern? Die Drehbuchwerkstatt München-  
Steiermark und das Drehbuchforum Wien laden  
zur öffentlichen Präsentation ihrer Ausbildungs-  
programme und geförderter Drehbuchstoffe.  
Im Mittelpunkt stehen die konkreten Erfahrungen  
der Autor/innen und die Ausbildungsmodalitäten.

---

So 23. März, 13:30 Uhr, Kunsthaus Graz, Space04



**WERKSTATTGESPRÄCH.**

**JAMES BENNING**

Im Anschluss an das  
Screening von *Landscape  
Suicide* setzt ein Werkstatt-  
gespräch mit James Benning  
dessen filmisches Werk  
zu anderen bildnerischen

Aspekten seines Schaffens in Beziehung.

→ In Kooperation mit dem Kunsthaus Graz

---



**INSTALLATION. MANFRED NEUWIRTH:  
SCAPES AND ELEMENTS**

Eröffnung: 19. März, 17 Uhr

19. – 23. März, Mi – So 10 – 19 Uhr

25. März – 11. April, Di – Sa 14 – 19 Uhr

esc medien kunst labor, Eintritt frei

→ In Kooperation mit esc medien kunst labor und Ö1

---

## RAHMENPROGRAMM

### FM4 EMPFIEHLT DIAGONALE NIGHTLINE



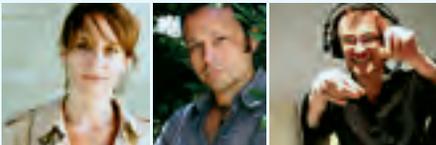
Kein Festival ohne Fest. Allabendlich lädt die Diagonale zur Nightline an die Bar und auf die Tanzfläche. Am Samstag wird im Orpheum gefeiert, davor in der brandneuen Luise im Kunsthaus, wo lange Festivaltage mit einer feinen Mischung aus Cocktails, DJs und Liveauftritten ausklingen.



Mi 19. März, ab 22 Uhr, Kunsthaus Graz, Space04  
Eintritt frei

#### CLUB VDFS

A FILMMAKER'S FESTIVAL SOUNDTRACK  
mit Mirjam Unger & Gerald Votava,  
Alexander Ach Schuh u. a. LIVE: L. Lothringer



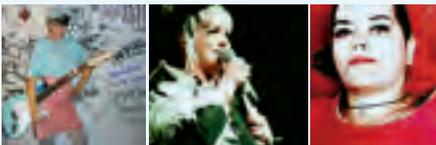
Mirjam Unger

Gerald Votava

Alexander Ach Schuh

Do 20. März, ab 22 Uhr, Kunsthaus Graz, Space04  
Eintritt frei

SHAKE YOUR GLORY! PARTY HOSTED BY  
FC GLORIA – FRAUEN VERNETZUNG  
FILM mit The Damski, Denice Bourbon LIVE: Denice  
Bourbon, Madame Cameltoe aka Sabine Marte



The Damski

Denice Bourbon

Sabine Marte

Fr 21. März, ab 22 Uhr, Kunsthaus Graz, Space04  
Eintritt frei

#### INSTITUT SCHAMLOS PRÄSENTIERT: SCHNITZELBEAT-PARTY

feat. Al Bird Dirt  
(Trash Rock Archive)

#### Support:

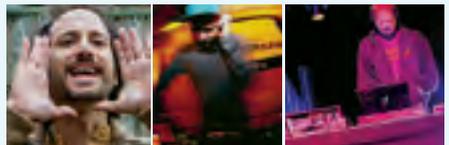
Markus Keuschnigg,  
Paul Poet,  
Thomas Ballhausen  
u. a.



Sa 22. März, ab 23 Uhr, Orpheum Graz  
Eintritt € 4 / Akkreditierte frei

#### ABSCHLUSSFEST

mit Michael Ostrowski (*Die Werkstürmer*),  
V-Team: Viktoria Schmid (*IT'S A DANCE*) und  
Ilias Dahimène (Seayou Entertainment)  
INTRO: Christof Kurzmann



Michael Ostrowski

V-Team

Christof Kurzmann

## PUBLIKUMSPREIS DER KLEINEN ZEITUNG

Das Publikum wählt die beliebteste Langfilmpremiere der Diagonale 2014.  
Preis: € 3.000 für den/die Regisseur/in, gestiftet von der Kleinen Zeitung.  
Eine Übersicht aller zur Wahl stehenden Filme liegt an den Kinokassen auf.  
Allen Mitmachenden winken tolle Preise.  
Hauptpreis: ein f1-Freischwinger-Sessel von Team 7. Teilnahmebedingungen und Infos unter [www.diagonale.at/filmpreise](http://www.diagonale.at/filmpreise) und in den Kinos.

## MIT DEN ÖBB ZUR DIAGONALE

ÖBB SparSchiene  
ab € 9 nach Graz.  
Information und Buchung  
unter [www.oebb.at](http://www.oebb.at).

# Kult. Klassiker. Kostbarkeiten.



**235 DVDs** – die umfangreichste Film-Edition Europas!  
Alle Filme im Handel, auf [hoanzl.at](http://hoanzl.at) und [derStandard.at/oefilm](http://derStandard.at/oefilm)

---

## DIAGONALE AUF SENDUNG

**ORF 2** – Mo 17. März, 22:30 Uhr, kultur.montag  
mit einem Ausblick auf die Diagonale. Weitere aktuelle Berichte bringen die Ausgaben der ZIB und *matinee* (So 16. März, 9:05 Uhr). Dazu berichtet der ORF Steiermark in all seinen Medien umfassend über das Programm und die Festivalhöhepunkte.

**ORF III** – Di 18. März, 20 Uhr, Kultur Heute Spezial  
mit Studiogast Barbara Pichler und einer Vorschau auf das diesjährige Filmfestival.  
Sa 22. März, ab 22:40 Uhr, Die lange Nacht des kurzen Films: Anlässlich der Diagonale widmet ORF III dem jungen österreichischen Kino eine lange Filmnacht mit zahlreichen Festivalhighlights der letzten Jahre.  
Mo 24. März, 20 Uhr, Kultur Heute Spezial,  
Festivalrückblick mit Preisträger/innen

**Okto** – So 9. März, 20:05 Uhr, Oktopskop: Diagonale 2014,  
Festivalleiterin Barbara Pichler als Studiogast bei Amina Handke mit einem Schwerpunkt zum Innovativen Kino.  
18. – 22. März, 22:05 Uhr, Diagonale-Videoblog,  
das tägliche Kurzformat mit allen Festivalhighlights

**Ö1** Die Aktuelle Kultur berichtet *mehrfach* im Rahmen der Ö1-Journale und im Kulturjournal. Synchron –

das Filmmagazin wirft einen Blick auf ausgewählte Diagonale-Premieren. Zusätzliche Programmankündigungen in den Ö1 Club-Sendungen.

**FM4** – live von der Diagonale.  
Mi 19. März, 19 Uhr, Sondersendung aus Graz.  
Zudem tägliche Diagonale-Specials on air und online.

**Radio Helsinki** – So 16. März, 17 Uhr,  
Festivalausblick mit Barbara Pichler.  
18. – 23. März, 9 – 10 Uhr, tägliche Sondersendungen.  
So 23. März, 17 Uhr, Festivalresümee mit Barbara Pichler.

**Radio Soundportal** – Sa 15. März, 12 Uhr,  
Studiogespräch mit Barbara Pichler.  
Tägliche Programmtipps on air und online.

**ORF.at / Diagonale** eigener Diagonale-Channel

**ORF TVthek** Alle ORF-Berichte über das Festival bleiben sieben Tage lang abrufbar.

Festival-Updates, aktuelle Berichte u.v.m.:  
[filmclicks.at](http://filmclicks.at) und [kleinezeitung.at](http://kleinezeitung.at)

---

## KINDERBETREUUNG FÜR KINDER VON 3 BIS 12 JAHREN

19. – 22. März, 9 – 18 Uhr, 23. März, 10:30 – 18 Uhr  
18. – 23. März nach 18 Uhr mit Voranmeldung

Ort: Tummelplatz/Eingang Schlossergasse 4  
Voranmeldung erforderlich  
Information: 0664 - 80 55 322

In Kooperation mit den Kinderfreunden Steiermark

Betreuung nach 18 Uhr außerhalb der Räumlichkeiten der Kinderfreunde

Unkostenbeitrag: € 3,50 / Kind / Stunde bei Vorweis einer Akkreditierung oder eines tagesaktuellen Diagonale-Tickets

[www.diagonale.at/kinderbetreuung](http://www.diagonale.at/kinderbetreuung)



[www.epofilm.com](http://www.epofilm.com)

Ihr Partner für  
anspruchsvolle Filmproduktionen  
und europäische Koproduktionen

---

## GASTRONOMIEPARTNER SPEZIALANGEBOTE FÜR FESTIVALBESUCHER/INNEN

### Festivalcafé & Bar

Luise im Kunsthaus Graz, tgl. 9–3 Uhr  
Lendkai 1, 8020 Graz

→ ein gratis Espresso & Cupcake für alle Besucher/innen von  
*Und in der Mitte, da sind wir* am 22.3. gegen Vorlage des Tickets

### Café Promenade

Erzherzog Johann-Allee 1, 8010 Graz  
durchgehend warmes Essen, tgl. 8–20 Uhr  
→ Festivalfrühstück Caffè Latte Cinema und  
täglich kulinarische Kinokreationen

**MANGOLDS** (vegetarisches) Restaurant und Café  
Griesgasse 11, 8020 Graz

Mo–Fr 11–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr

→ Kaffeegutscheine für Besucher/innen von  
*Kick Out Your Boss* am 23.3.

### DER STEIRER Restaurant

Belgiergasse 1, 8020 Graz, tgl. 11–24 Uhr

→ bei Bestellung eines Abendessens ein Glas  
steirischer Wein auf Empfehlung des Hauses gegen Vorlage  
eines Diagonale-Tickets

### Kaffee Weitzer

Belgiergasse 1, 8020 Graz  
Mo–Fr 7–19 Uhr, Sa & So 9–19 Uhr  
→ tgl. Festivalfrühstück

### Restaurant SCHLOSSBERG

Am Schlossberg 7, 8010 Graz  
Mo–Sa 11–24 Uhr, So 11–18 Uhr

### tribeka Kaffeebar

Grieskai 2, 8020 Graz  
Mo–Fr 7–20 Uhr, Sa 8–20 Uhr, So 9–20 Uhr

---

## DIAGONALE SHOP

ARTIKEL ERHÄLTlich IM  
FESTIVALZENTRUM KUNSTHAUS GRAZ

[www.diagonale.at/shop](http://www.diagonale.at/shop)

Katalog 2014 .....	€ 8
in Verbindung mit 6er-Block .....	€ 7
in Verbindung mit 10er-Block .....	€ 6
in Verbindung mit 20er-Block .....	€ 4
Katalog 2013 .....	€ 4
Plakat A0/A1 .....	€ 4 / € 2
T-Shirt (Sujet: Michaela Grill) .....	€ 17

Umhängetaschen, MacBook- &  
iPhone-Sleeves von mapbagrag®  
(Sujet: Michaela Grill)..... € 32 – € 129

flag-bag groß (by gertrud-Taschen)..... € 27  
flag-bag klein (by gertrud-Taschen)..... € 25

Klapphocker..... € 35  
Hocker aus Recyclingkarton..... € 17  
Box (by Tanja Grathwohl) .....

Fahrrad (div. Modelle) .....

ab € 240  
Kinderrad .....

ab € 110  
(Diagonale-Fahrräder erhältlich bei Rebikel)

---

7

# Spielfilm

Über-Ich und Du



## ABSCHIED

Ludwig Wüst, AT 2014, 75 Min

Ein Freundinnenbesuch, beobachtet in Echtzeit: Sekt, Zigaretten, latent komisches Kommunikationsunvermögen. Getriggert durch eine vermeintliche Nebensächlichkeit bricht sich lange Zeit Verdrängtes Bahn und avanciert zur emotionalen Belastungsprobe. Analog dazu verengt ein kaum wahrnehmbarer Zoom beständig den Film- und Handlungsspielraum der Protagonistinnen. Vergangenheitsbewältigung als strukturell komponierte filmische Versuchsanordnung. Konsequenz, roh, einnehmend.

19. März, 20:30, Schubertkino 1

21. März, 16:00, Schubertkino 2  
mit *Wasser aus Korn* (Innovatives Kino)

## BAD FUCKING

Harald Sicheritz, AT 2013, 108 Min

Ehebruch, Erpressung, Korruption, Mord und Totschlag; totales Chaos, gute Luft und schlechter Sex. Im wenig idyllischen Luftkurort mit dem schlüpfrig-zweideutigen Namen hat



jede/r ein schmutziges Geheimnis, denn „es gibt viel mehr verzweifelte Leute, als man glauben möchte“ (Filmzitat). Harald Sicheritz verfilmt den Erfolgsroman von Kurt Palm als Brachialkomödie mit einem Großaufgebot an Publikumslieblichen.

23. März, 16:00, Annenhof 6

## BLUTGLETSCHER

Marvin Kren, AT 2013, 97 Min

Bei Marvin Kren stehen die Zeichen auf Genrekino. Als jüngste Auswirkung des Klimawandels führt ein mysteriöser organischer Saft zu einer ungekannnten Artenverquickung, infolge derer sich ein Forschungsteam im glazialen



Nirgendwo von mordlüsternen Mutanten umzingelt sieht. Mitten-drin im abgelegenen evolutionären Schlachtfeld: die Ministerin und eine alte Liebschaft des starrköpfigen Stationsingenieurs. Oldschool-Kreaturenhorror mit klimatischem Panoramaweitblick.

22. März, 14:00, Annenhof 6



## FIEBER

Elfi Mikesch, LU/AT 2014, 80 Min

Jahre nach dem Tod ihres Vaters begibt sich eine Frau (Eva Mattes) auf die Spur erinnerter Bilderwelten ihrer Kindheit. Als visuell betörende Verflechtung von Vergangenheit und Gegenwart, Fantasie und Realität inszeniert Elfi Mikesch eine Suche nach der eigenen Identität, die über die Klärung der väterlichen Kriegstraumata führt. Bis nicht mehr klar zu unterscheiden ist, ob Franziska den Bildern auf der Spur ist oder die Bilder längst Franziska verfolgen.

19. März, 18:30, KIZ Royal  
21. März, 11:30, Annenhof 6



## **DAS FINSTERE TAL**

Andreas Prochaska, AT/DE 2013, 114 Min  
Kurz vor Einbruch des Winters dringt ein wortkarger Fremder in ein abgeschottetes Hochtal vor, dessen Gemeinschaft ein düsteres Geheimnis eint. Genrekonform führt der Weg zur Wahrheit in Andreas Prochaskas Alpenversion eines Westerns über die (blutige) Aussöhnung mit der Vergangenheit – alsbald sieht sich das Reinweiß des Gebirgsschnees mit tiefem Rot versetzt. Ein bildgewaltiges Spiel auf der Genre-Mundharmonika: starbesetzt, inszenatorisch brillant, gnadenlos.

22. März, 21:00, KIZ Royal

---



## **DIE FRAU MIT EINEM SCHUH**

Michael Glawogger, AT 2013, 90 Min  
Leichenteile und Leidenschaften stehen im Zentrum des prominent besetzten zweiten ORF-Landeskrimis. Schauplatz: Niederösterreich. Nach dem Fund eines menschlichen Skalps drängt dort eine toughe Ermittlerin auf die Aufklärung des vermeintlichen Verbrechens und sieht sich zwischen Gefängnisflucht, Leichenzerstückelung und Feierabendbier mit den großen Fragen des Lebens konfrontiert: Wohin will ich und mit wem an meiner Seite?

20. März, 17:30, Schubertkino 1,

ORF-Premiere

21. März, 21:00, Rechbauer

---



## **FRÄULEIN ELSE**

Anna Martinetz, DE/AT/IN 2013, 70 Min  
Ein Millionärskreis hat die Krise nahezu schadlos überstanden und urlaubt im indischen Luxushotel. Auch Else findet als Begleitung ihrer Tante Eingang in die Gesellschaft. Um ihren Vater vor der Verhaftung wegen finanzieller Untreue zu bewahren, soll sie einen Familienfreund um ein Darlehen bitten. Doch dieser offeriert ein unmoralisches Tauschgeschäft. Anna Martinetz übersetzt Arthur Schnitzlers Finanzkrisen-Novelle in die Neuzeit – *Fräulein Else* zwischen Werkreue und filmischem Experiment.

21. März, 18:00, Annenhof 6

23. März, 14:00, Annenhof 6

---

## **GRAND CENTRAL**

Rebecca Zlotowski, FR/AT 2013, 90 Min  
Als Zeitarbeiter in einem Atomkraftwerk – dort, wo gesundheitliches Risiko und Strahlung am stärksten sind – findet Gary endlich das, wonach er stets gesucht hat: Geld, Freundschaft – und möglicherweise Liebe. Nur ist die Angebotete mit einem Kollegen verlobt und Gary als-

bald mit einem Liebesdreieck konfrontiert. Eine fatale Situation, die in den wiederkehrenden Warnsirenen ihren beklemmenden Ausdruck findet. Jeder Tag wird zur Bedrohung.

19. März, 18:30, Schubertkino 2

22. März, 21:00, Rechbauer

---



## **HIGH PERFORMANCE – MANDARINEN LÜGEN NICHT**

Johanna Moder, AT 2013, 100 Min

Zwei ungleiche Brüder nähern sich einander über ein vermeintlich kuppelerisch motiviertes Gegengeschäft an. Doch weil der Schein das Sein bestimmt – in der Wirtschaftswelt Rudis ebenso wie im Theaterumfeld Daniels –, führt der Pakt zunehmend zur Verwerfung moralischer und ideologischer Prinzipien. In ihrem humorvoll-leichtfüßigen Langspielfilmdebüt konfrontiert Johanna Moder grundverschiedene Lebenswelten und die ihnen zugrunde liegende Werte. Denn „woran, meine Liebe, glauben wir noch“ (Georg Danzer)?

20. März, 21:00, KIZ Royal

22. März, 11:00, Annenhof 5

---



*Grand Central*



## DER LETZTE TANZ

**Houchang Allahyari, AT 2013, 96 Min**  
Eine Annäherung, die nicht sein darf – ein Tabubruch, der in staatlich exekutierter Repression mündet. Während Karl im Privaten eine Liaison mit seiner Schulliebe beginnt, entwickelt er zeitgleich im Zivildienst eine innige Beziehung zu einer betagten Alzheimerpatientin. Geteilt in zwei formal diverse Abschnitte, verdichtet *Der letzte Tanz* unterschiedliche Perspektiven auf Zwischenmenschlichkeit, bis die Realität an der gesellschaftlichen Ablehnung zerbricht.

**21. März, 21:00, KIZ Royal**  
**23. März, 11:00, Annenhof 5**



## OKTOBER NOVEMBER

**Goetz Spielmann, AT 2013, 114 Min**  
Über das, was war, ist, vielleicht hätte sein können. Als sich der Gesundheitszustand ihres Vaters verschlechtert, kehrt eine erfolgreiche TV-Schauspielerin zurück aufs Land. Im ehemaligen Dorfgasthof trifft sie auf die ältere Schwester, die das vermeintliche Provinzidyll nie verlassen hat. Subtil inszeniert, brechen sich lang verborgene Sehnsüchte Bahn, kollidieren Selbstbilder und Lebensentwürfe. Und auch der Vater weiß, dass ihm für die Offenbarung eines Geheimnisses nicht mehr viel Zeit bleibt.

**20. März, 16:00, KIZ Royal**

## SARAH UND SARAH

**Peter Kern, AT 2013, 70 Min**  
Eine 82-jährige demente Schauspielerin. Ein krebserkrankter Junge, der sich Sarah nennt und nur noch wenige Tage zu leben hat. Über Vermittlung einer Pflegerin strandet das scheinbar ungleiche Duo in der Wohnung der Alten. Gemeinsam – mal gegeneinander, mal inniglich ver-



eint – verweigern die beiden fortan die Diktate von Konvention und Trauer. Erhobenen Hauptes schreiten sie in Richtung eines selbstbestimmten und unumgänglichen Exodus.

**20. März, 20:30, Annenhof 6**  
**21. März, 13:30, Annenhof 5**

## SHIRLEY – VISIONS OF REALITY

**Gustav Deutsch, AT 2013, 92 Min**  
Für *Shirley – Visions of Reality* hat der Künstler und Filmemacher Gustav Deutsch 13 Gemälde Edward Hoppers detailgetreu nachgebaut und mit grandioser Ausleuchtung im Studio zum Leben erweckt – bzw. in einen neuen fiktiven Kontext überführt. In den nunmehr als Filmsetting fungierenden Bildräumen agiert



die Protagonistin Shirley (Stephanie Cumming) als Zeugin einer Zeit, die sich mit der jeweiligen Entstehung der Gemälde deckt. „A prime example of art imitating art“ (CineVue).

**20. März, 13:30, KIZ Royal**



## ÜBER-ICH UND DU

**Benjamin Heisenberg, DE/CH/AT 2014, 94 Min**

Der Zufall führt den verschuldeten Kleinganoven Nick ins Haus eines hochbetagten Starpsychologen. Während der Alte an einem Vortrag über die eigene NS-Vergangenheit bastelt, macht Nick dessen Büchersammlung zu Geld und verkommt unbemerkt zum Forschungsobjekt. Zunehmend transzendiert Benjamin Heisenberg die klassische Komödienstruktur zugunsten des Kafkaesken – psychologischer Rollentausch inklusive. Ein *Double-Trouble-Buddy-Movie*: abgründig, hintersinnig und voller Witz.

**19. März, 11:00, KIZ Royal**  
**22. März, 18:30, Annenhof 5**



## UND ÄKTSCHN!

**Frederick Baker, AT/DE 2013, 102 Min**  
Gescheiterte Ehe, kein Geld – Hans hat schon bessere Zeiten gesehen. So richtig brennt bei ihm nur noch die Leidenschaft für den Film. Als ein Bankdirektor zur Bereinigung der eigenen Bilanzen eine „Kulturförderung“ ersinnt, will Pospiech Filmgeschichte schreiben: Ein Amateurrepos über den Privatmenschen Hitler soll es werden ... da ist der Untergang bereits vorprogrammiert. Gerhard Polts Rückkehr auf die Kinoleinwand: ironisch, melancholisch, entschleunigt.

**19. März, 13:30, KIZ Royal**



## DIE WERKSTÜRMER

Andreas Schmied, AT 2013, 94 Min

Wenn David gegen Goliath ... Seit der Investmentriege Inneholm das lokale Stahlwerk übernommen hat, geht es in der „Bude“ drunter und drüber. Die Arbeiter/innenschaft probt den Aufstand, und Babs kehrt als Gewerkschaftsanwältin und Lohnverhandlerin zurück in die Heimat. So avanciert die Situation für Fußball-Aficionado Patrick gleich zum doppelten Endspiel: um den Erhalt des Stahlwerks einerseits, um seine Ex und einzig wahre Liebe Babs andererseits. Eine märchenhafte Sozialkomödie voll steirischem Lokalkolorit.

20. März, 11:00, KIZ Royal

## Infoline

0316 - 822 81 822

## Kurzfilme

### Kurzspieelfilm Programm 1

4 Filme, 83 Minuten



## MILCHZÄHNE

Peter Brunner, AT 2013, 10 Min

Eines Morgens ist es für Grisha Zeit, das Zuhause, seine jüngeren Geschwister und seine Mutter zu verlassen. Die Leere, die sein Vater

hinterlassen hat, lastet schlichtweg zu schwer auf ihm. Während sein kleiner Bruder daran scheitert, Grisha aufzuhalten, weiß seine Mutter genau, was in solchen Situationen zu tun ist. Immerhin ist Grisha erst vier Jahre alt.



## SOLA

Alexandra Makarová, AT 2013, 20 Min

Sola ist einsam – und zwar im superlativen Sinn: vollkommen allein. Eine eigenwillige Stille hat sich über die sonst so belebten Straßen Wiens gelegt – eine nunmehr urbane Wüste, unbeseeht, unwirtlich. In einer filmischen Robinsonade, die das Dystopische über die Brutalität unüberwindbarer Stille vermittelt, durchstreift die junge Frau ihre befremdliche Umwelt wie eine raumzeitlich Gestrandete.



## HINTER DER TÜR

Catalina Molina, Patrick Vollrath, AT 2013, 15 Min

Die Auflösung des elterlichen Wohnhauses entwickelt sich für ein junges Paar zur Konfrontation mit der Vergangenheit. Im Prozess des Ausräumens und Sortierens von Hausrat und Erinnerungen dringt eine bis dato verborgene Wahrheit ans Licht. Wenn die Fassade bröckelt, zeigt sich der Abgrund – wird aus dem geliebten Heim ein Ort, den man scheinbar nie wirklich kannte.



## MUSIK

Stefan Bohun, AT 2014, 38 Min

Ein korrupter Beamter, der eigentlich nur raus will – aus Job, Routine und Abwärtsspirale. Und stattdessen etwas ganz anderes möchte, so etwas wie Musik. In einer heiter-tragischen Gratwanderung zwischen Absurdität und Realismus erzählt Stefan Bohun von einem liebenswerten Realitätsverweigerer, der ausgerechnet in der pubertierenden Freundin seiner Tochter eine glühende Bewunderin findet.

19. März, 11:30, Annenhof 6

21. März, 18:00, Schubertkino 1

### Kurzspieelfilm Programm 2

3 Filme, 83 Minuten



## SCHWITZEN

Iris Blauensteiner, AT 2014, 30 Min

Pumpender Sound, menschenleere Weinviertler Weite: Sommerferien, Provinz, Langeweile. Zwei Freundinnen sinnieren über ihre Zukunft und schlagen die Zeit tot. Genervt von der Wiederkehr des Immergleichen, kanalisieren sie ihre adoleszenten Unsicherheiten in spontanen Aggressionsausbrüchen. Coming-of-Age zwischen Möchtegern-Gangsterattitude, Disco und behutsamer Suche nach Identität.



## ERLÖSUNG

Mark Gerstorfer, AT 2014, 28 Min

Als postpubertäres Interludium dreier junger Erwachsener skizziert *Erlösung* ein Ödland der Zeitverschwendung – einen Alltag als Drift zwischen Nonsens, Disco und Fatalität, der sich über selbst gefilmte Videobilder der Protagonist/innen vermittelt. Was außerhalb des subjektiven Kamerablicks passiert, bleibt ausgespart, ein konventioneller Überblick verweigert. Ein Tagebuch der Destruktion – authentisch, roh.



## MARZENKA

Albert Meisl, AT 2013, 25 Min

Als Marzenka ins Haus von Mareks Mutter zieht, fühlt sich dieser von seiner polnischen Cousine in die Enge getrieben – er, der Studienabbrecher, von ihr, der ambitionierten Medizinstudentin. Erst nach dem gemeinsamen Zechprellen in einem Restaurant

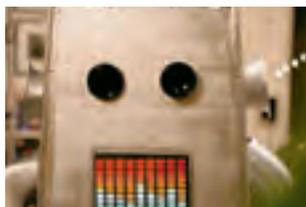
scheinen seine subtilen Machtspiele, das kontrollierte Hin- und Weghören temporär an Bedeutung zu verlieren. Doch jedes Spiel hat mehrere Sätze. Und Marek bleibt getriebener Sieger und Besiegter zugleich.

19. März, 16:00, KIZ Royal

22. März, 18:30, Schubertkino 2

## Kurzspielfilm Programm 3

4 Filme, 77 Minuten



## REQUIEM FOR A ROBOT

Christoph Rainer, US/AT 2013, 5 Min

„Who am I?“, fragt sich der abgewrackte Roboter Rob voll post-alkoholisierter Wehmut, „what was I missing?“ (sic!). Unvermeidbar führt die Suche nach Antworten zur schmerzvollen Konfrontation mit den eigenen Lebensentscheidungen und dem enttäuschten *creator*. Ein Pop-Dramolett mit erfrischenden Spike Jonze-Anleihen, *Burning Man*-Extravaganza inklusive.

## INTERFERENZ

Lukas Feigelfeld, DE 2013, 46 Min

Exorbitante Druckwerte künden von einer drohenden Bohrturmkatastro-



phe. Den ignoranten Obrigkeiten zum Trotz macht sich der melancholische Kumpel Piwonka daran, die Maschinen eigenhändig zu stoppen. Doch wiederkehrende Träume von seiner geliebten Frau lassen ihn zunehmend an der eigenen Existenz zweifeln. Eine bildgewaltige, brachial tönende Sci-Fi-Dystopie im post-apokalyptischen *Nowhere Land*.



## REM

Manuel Johns, AT 2013, 10 Min

Eines Nachts ... eine junge Frau im Tiefschlaf. Die Wohligkeit des Dämmerzustands währt nicht lange. Als bald schon avanciert *REM* zum paranoid psychologischen Kammerstück, in dem Kontrolle und deren Verlust aufs Perfideste durchdekliniert werden. Eine verschachtelte Schockminiatur mit Hochschreckgarantie. Aus manchen Träumen gibt es kein Erwachen.



## LERNEN SIE UNS KENNEN – UND LIEBEN!

Entdecken Sie feinste biologische Tee- und Gewürzspezialitäten und nachhaltig-kreative Geschenkeideen! Wir bringen Genuss und Lebensfreude ganz in Ihre Nähe!

# Hereinspaziert Graz!

SONNENTOR GRAZ

Sporgasse 10 | 8010 Graz

graz-sporgasse@sonnentor-shop.at



SONNENTOR®

TV5MONDE, Medienpartner  
des Diagonale-Specials  
Agnès Godard

**Diagonale**  
**2014**

© Agnès Godard - pmc

© 1993 Leu & TFI Films Production / Hachette Jeunesse & Oie / Zouboi Films

Erleben Sie die ganze Welt des frankophonen  
Films mit deutschen Untertiteln auf TV5MONDE!

**TANGO - Sonntag, 16. März um 21.00 Uhr und Montag, 24. März um 00.00 Uhr**

Regie: Patrice Leconte (Frankreich, 1993), mit u.a. Philippe Noiret und Thierry Lhermitte

**TV5MONDE**

Sendeplatz 651



[www.tv5monde.com/at](http://www.tv5monde.com/at)

SONDERVORSTELLUNGEN:  
DIE FRAU MIT EINEM SCHUH,  
EIN ORF-LANDKRIMI

**ORF**  
WIE WIR.

# ORF-FILM HIGHLIGHTS

AUF DER DIAGONALE 2014

ALPHABET  
BAD FUCKING  
BLUTGLETSCHER  
DAS FINSTERE TAL  
DAS GROSSE MUSEUM  
DAS KIND IN DER SCHACHTEL  
DAS RADIKAL BÖSE  
DER LETZTE TANZ  
DER LETZTE DER UNGERECHTEN  
DIE WERKSTÜRMER  
D.U.D.A! WERNER PIRCHNER  
EVERYDAY REBELLION  
FOCUS ON INFINITY  
KICK OUT YOUR BOSS  
OKTOBER NOVEMBER  
POPULATION BOOM  
RIVER PLATE  
SHIRLEY- VISIONS OF REALITY  
THOSE WHO GO THOSE WHO STAY  
UND ÄKTSCHN!  
UND IN DER MITTE, DA SIND WIR  
WO ICH WOHNE. EIN FILM FÜR ILSE AICHINGER

Diese Filme entstanden mit einer  
finanziellen Beteiligung des ORF.

**ORF** Film/Fernseh-  
Abkommen



## Das Leben ist schön. Mit Sicherheit.

Ist es nicht ein gutes Gefühl zu wissen, dass man einen Partner hat, auf den man sich im Leben verlassen kann, wenn es einmal nicht so rund läuft? Einen Partner wie die GRAWE: Seit der Gründung durch Erzherzog Johann von Österreich vor 185 Jahren ist es unser Bestreben, ein Mehr an Schutz und Absicherung für die Menschen in ihrem Lebensalltag zu schaffen – mittlerweile in 14 Ländern Europas.

Grazer Wechselseitige Versicherung AG  
Tel. 0316-8037-6222 • [service@grawe.at](mailto:service@grawe.at)  
Herrengasse 18-20 • 8010 Graz

[www.grawe.at](http://www.grawe.at)

Die Versicherung auf *Ihrer* Seite.



**GRAZER WECHSELSEITIGE**  
Versicherung Aktiengesellschaft



The Dark

## THE DARK

Justin P. Lange, US/AT 2012, 16 Min

Wer in Minas Augen blickt, stirbt. Als sie im Kofferraum eines Opfers auf einen gekidnappten Jungen mit zugenähten Augenlidern trifft, eröffnet sich Mina erstmals die Möglichkeit einer kurzzeitigen Annäherung.

Widerspenstig vertrauen sich die beiden Außenseiter/innen einander an.

20. März, 16:00, Annenhof 5

22. März, 20:30, Annenhof 6



RESORT

Filmprojekt, zu grotesken Probeaufnahmen. Selbst die Anweisungen der Regisseurin lassen kein nachvollziehbares Ziel erkennen. Ein Film in herrlich unkonkretem Wartezustand – wie ein Streuner: immer auf der Suche, nie ganz bei sich.

## KROCHACARRALDO

Christoph Schwarz, AT 2013, 18 Min

Ein Film über einen Filmdreh, über Wahnsinn und Scheitern. Für einen Vorfilmwettbewerb ersinnt Regisseur Christoph Schwarz eine groteske White-Trash-Adaption von Werner Herzogs Klassiker *Fitzcarraldo*. Auf einem Floß aus Plastikmüll soll ein waschechter Wiener „Krocha“ die

Donau hinabfahren. Doch alles läuft aus dem Ruder. Wahndreist samt Neon Cap – Kinski meets Jumpstyle.



## DMD KIU LIDT

Georg Tiller, AT/DE 2014, 54 Min

Ein Musikfilm, der keiner ist. Nicht der Prozess des Musizierens steht im Vordergrund, sondern die Umstände, aus denen Haltungen erwachsen, die schlussendlich in Musikstücken münden. Ein Film über ein Lebensgefühl also, das im Diskurspop des titelgebenden „Ja, Panik“-Albums anklingt: Melancholie.

20. März, 18:30, Annenhof 5

22. März, 23:00, Schubertkino 1

## Kurzspielfilm Programm 4

3 Filme, 87 Minuten

## RESORT

Clarissa Thieme, AT/DE/BA 2013, 15 Min

Ein Adria-Urlaubsresort im Schick vergangener Tage. Die Kamera folgt dem einzigen Gast, einer Schauspielerin, durch ihren von fremdbestimmten Leerzeiten geprägten Tagesablauf: zum Casting für ein



# OB EIN LONESOME COWBOY ODER BATMAN MIT ROBIN: DER ZIMMERPREIS IST IMMER GLEICH. AB 95 EURO PER ROOM.

Hotel Daniel Vienna, Landstraßer Gürtel 5, 1030 Vienna, [www.hoteldaniel.com](http://www.hoteldaniel.com)



# Dokumentarfilm

Focus on Infinity



## ALPHABET

**Erwin Wagenhofer, AT/DE 2013, 109 Min**  
„Was denken sich eigentlich diejenigen, die über unser Schulleben bestimmen?“, fragte die 15-jährige Yakamoz Karakurt und trat mit ihrem offenen Brief eine Debatte los, der sich auch Erfolgsdokumentarist Erwin Wagenhofer angenommen hat: Ist unser Schulsystem noch tragbar? Führen immer mehr Leistung und Erfolgsdruck zu einem glücklicheren Leben? Oder ist es vielleicht genau andersrum, nämlich dass Glück am Beginn jeder erfolgreichen Lern- und Lebenslaufbahn steht? Ein Blick nach PISA und darüber hinaus.

**21. März, 11:00, KIZ Royal**

## CALLE LÓPEZ

**Lisa Tillinger, Gerardo Barroso Alcalá, MX 2013, 80 Min**

Still beobachtend taucht die Kamera in die Calle López, eine der belebtesten Straßen von Mexiko-Stadt, ab. In sinnlichem Schwarz-Weiß dokumentiert sie dort die Routinen einer regelrecht verblüffenden



Arbeitsvielfalt. Fragmentarische Handlungen fügen sich einer visuellen Dramaturgie des Alltags ein und formulieren eine übergreifende Momentaufnahme stadtzeitlicher Parallelität: filmische Poesie inmitten tagtäglicher Wiederkehr.

**19. März, 21:00, Rechbauer**

**21. März, 14:00, Schubertkino 1**



## D.U.D.A! WERNER PIRCHNER

**Malte Ludin, AT 2014, 84 Min**

Werner Pirchner: Musiker, Textjongleur, Komponist, Gegen-die-Dummheit-Anschreier. Der Jazz führte ihn bis auf die Bühnen von Montreux, seine bisweilen bitter-schwarzhumorigen Texte avancierten zu geflü-

gelten Worten der 1970er-Jugendkultur in Österreich. Malte Ludins lustvolle Hommage an den „Zappa von Tirol“ versammelt Wegbegleiter/innen und räumt ausreichend Platz für ein schier unfassbares Ausnahmeœuvre ein. Musik ist Trumpf. Oder anders: „Reden ist schweigen, besser ist geigen“ (Werner Pirchner).

**21. März, 20:30, Annenhof 6**

**23. März, 11:30, Annenhof 6**

## EARTH'S GOLDEN PLAYGROUND

**Andreas Horvath, AT/CA 2013, 106 Min**

Einen „Western des Dokumentarfilms“ nannte die Semaine de la critique den neuen Film von Andreas Horvath, einen „Moby Dick der Klondike Goldfelder“. Mit seiner epischen Erzählung wagt sich dieser in die unwirtlichen Weiten des Yukon vor, wo auch heute noch Männer – Mühsal und Wetter trotzend – dem Ruf des Goldes folgen. Wenngleich die Erträge oftmals gering ausfallen, scheint deren Faszination für den Kampf Mensch gegen Naturraum ungebrochen. „We can't give up. There's gold down there, somewhere“ (Filmzitat).

**19. März, 18:00, Annenhof 6**

**21. März, 16:00, KIZ Royal**

## EVERYDAY REBELLION

**The Riahi Brothers, AT/CH 2013, 114 Min**

Was hat die Occupy-Bewegung in New York mit den spanischen Indignados oder den Protesten des Ara-



bischen Frühlings gemeinsam? Als Teil eines umfangreichen Cross-media-Projekts spürt *Everyday Rebellion* unterschiedlichen Formen gewaltfreien Protests in jüngeren Demokratiebewegungen nach und fokussiert dabei weniger die politischen Bedingungen als vielmehr jene Menschen, die sich freiwillig oder aus einer existenziellen Notwendigkeit heraus der Veränderung ihrer Lebensumstände verschrieben haben.  
**19. März, 21:00, KIZ Royal**  
**21. März, 11:00, Annenhof 5**

## FOCUS ON INFINITY

**Joerg Burger, AT 2014, 80 Min**  
 Es gibt Fragen, auf die es keine eindeutig verifizierbaren Antworten gibt. Titelkonform rückt Joerg Burger die Annäherung an Ursprung und Grenzen menschlicher Vorstellungskraft in den Fokus. Während die Kamera schier unendliche landschaftliche Weiten mit technischem Komplexität kontrastiert, konvergieren heterogene Denkstränge zu einem bildgewaltigen Essay im Dazwischen von



*Earth's Golden Playground*



Science und Fiction. Eine intuitive Archäologie des Nichterklärbaren wider Esoterik und Banalität.

**20. März, 20:30, Schubertkino 1**  
**22. März, 11:00, KIZ Royal**



## DER FOTOGRAF VOR DER KAMERA

**Tizza Covi, Rainer Frimmel, AT 2014, 75 Min**  
 Erich Lessings Fotografien zählen zu den einflussreichsten Bildern der Nachkriegszeit. Der berühmte Magnum-Fotograf hat die politischen Umbrüche Europas festgehalten und sich mit seinem Staatsvertragsfoto von Leopold Figl auf dem Balkon des Belvedere im kollektiven Gedächtnis Österreichs verewigt. In *Der Fotograf vor der Kamera* begleiten Tizza Covi

und Rainer Frimmel Erich Lessing bei seiner Arbeit und der Suche nach dem, was seine Bilder bestimmt: Sehnsucht und Hoffnung.

**21. März, 18:30, Annenhof 5**  
**23. März, 14:00, Schubertkino 1**



## DAS GROSSE MUSEUM

**Johannes Holzhausen, AT 2014, 94 Min**  
*Das große Museum* ist ein neugieriger, verschmitzt-humorvoller Blick hinter die Kulissen einer weltberühmten Kulturinstitution. Über zwei Jahre hat sich Johannes Holzhausen im Kunsthistorischen Museum in Wien mit seinem Filmteam umgesehen. In aufmerksamem Direct-Cinema-Stil – ohne Off-kommentar, Interviews oder Begleitmusik – beobachtet der Film die vielgestaltigen Arbeitsprozesse, die daran mitwirken, der Kunst ihren rechten Rahmen zu geben.

**18. März, 21:00, Annenhof 5**  
**20. März, 14:00, Annenhof 6**



## KICK OUT YOUR BOSS

**Elisabeth Scharang, AT 2014, 95 Min**  
 197 Millionen Arbeitslose weltweit, Burnout als neue Volkskrankheit. Es gibt genügend Argumente, um einer auf Gewinnmaximierung fixierten Wirtschaft etwas entgegenzusetzen, findet nicht nur Elisabeth Scharang. In *Kick Out Your Boss* vernetzt sie drei alternative Firmenbiografien/-

modelle, die mit einem konventionellen Arbeitsbegriff brechen und Partizipation, Identifikation, Leidenschaft und selbstbestimmten Workflow in den Fokus rücken. Ein filmischer Diskussionsbeitrag mit Vision.

20. März, 18:30, KIZ Royal

23. März, 16:00, Schubertkino 1



## DAS KIND IN DER SCHACHEL

Gloria Dürnberger, AT 2014, 90 Min  
Die Geschichte einer Mutter, die kurz vor der Geburt ihres Kindes an Schizophrenie erkrankt. Und die Geschichte eines Kindes, das in einer Pflegefamilie aufgenommen wird. Nicht wissend, wie lange es bleiben darf. Dreißig Jahre später übernimmt das erwachsen gewordene Kind die Verantwortung für die Frau, die sich ihre Mutter nennt. Welche Verbindung besteht überhaupt zu einem Menschen, mit dem man nie länger als zwei Stunden am Stück verbracht hat und kein einziges gemeinsames Foto teilt?

20. März, 21:00, Annenhof 5

22. März, 11:00, Schubertkino 2



## DER LETZTE DER UNGERECHTEN

Claude Lanzmann, FR/AT 2013, 220 Min  
Im Zuge seiner Arbeit am Film *Shoah* hat Claude Lanzmann 1975 ein langes Gespräch mit dem Wiener Rabbiner Benjamin Murmelstein geführt, dem letzten noch lebenden

„Judenältesten“ des ehemaligen Ghettos in Theresienstadt. Basierend auf dem elfstündigen Interviewmaterial wirft *Der Letzte der Ungerechten* heute, Jahrzehnte später, ein völlig neues Licht auf die Genesis des Holocausts das Bild des „schlichten Bürokraten“ Adolf Eichmann und die schwerwiegenden Widersprüche des damaligen Judenrats.

20. März, 13:30, Schubertkino 1

23. März, 13:30, Annenhof 5

## MARA MATTUSCHKA\_DIFFERENT FACES OF AN ANTI-DIVA

Elisabeth Maria Klocker, AT 2013, 90 Min  
„Mara Mattuschka ist eine Art Naturgewalt, wunderbar in ihrer Ausdrucksweise, ihrem Erfindungsreichtum, ihrem Witz, ihrer Inkonsequenz“ (Viennale). Sie ist Malerin, Schauspielerin, Filmemacherin, Performancekünstlerin, Professorin, Sängerin. Dieser „Vielheit an Person“ nähert sich die langjährige Wegbe-



gleiterin Elisabeth Maria Klocker in persönlichen Gesprächen an – ebenso wie in der Montage von Archivmaterial und Filmausschnitten, die eine mit der Biografie korrespondierende Werkvielfalt andeutet.

19. März, 23:00, Schubertkino 1

20. März, 18:30, Rechbauer

## OMSCH

Edgar Honetschläger, AT 2013, 83 Min  
„Wenn du diesen Saft trinkst, wirst du hundert Jahre alt“, sagt der junge Mann zu seiner alten Nachbarin. „Ich bin auch ohne Saft hundert Jahre alt geworden“, entgegnet diese. Humor und Witz bilden die Basis einer Freundschaft, die mehr als ein halbes Jahrhundert Altersunterschied überbrückt und die



102-Jährige sagen lässt: „Das Schönste für mich ist das Alter.“

20. März, 21:00, Rechbauer



## POPULATION BOOM

Werner Boote, AT 2013, 93 Min  
Ein Horrorszenerio: sieben Milliarden Menschen auf der Erde. Schwindende Ressourcen, giftige Müllberge, Hunger und Klimawandel – Folgen der Überbevölkerung? Doch wer behauptet eigentlich, dass die Welt überbevölkert ist? Und wer von uns ist zu viel? Nach dem Erfolg von *Plastic Planet* bereist Werner Boote unseren Planeten und untersucht für *Population Boom* ein jahrzehntelang festgefahrenes Weltbild. Für ihn stellt sich eine völlig andere Frage: Wer oder was treibt dieses Katastrophenszenario an?

19. März, 11:00, Schubertkino 2



## DAS RADIKAL BÖSE

Stefan Ruzowitzky, AT/DE 2013, 96 Min  
Am Beispiel der systematischen

Erschießungen von jüdischen Zivilist/innen durch deutsche Soldaten in Osteuropa geht Stefan Ruzowitzky der Frage nach, wie aus „normalen“ Männern Massenmörder werden konnten. Zum Zwecke der Anschauung kontrastiert der Oscar-Preisträger Originalzitate, Protokolle und Interviews mit (Splitscreen-)Spielszenen aus dem Täteralltag. Eine Gratwanderung zwischen Erklärung und filmischer Aufbereitung.

**19. März, 13:30, Annenhof 5**

---



## SITZFLEISCH

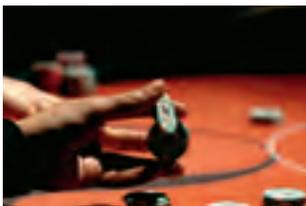
Lisa Weber, AT 2014, 79 Min

Ein Reisefilm, der keiner ist – Oma, Opa und die erwachsenen Enkelkinder *on the road*. Was als launiger Film über das Unterwegssein beginnt, entwickelt sich zur zunehmend aufreibenden Studie über zwischenmenschliche Beziehungen. Keine Postkartenmotive, sondern die ungeschönten familiären Querelen stehen im Fokus der unmittelbaren Handkamera. Simmering – Nordkap – Simmering: Urlaub als Selbsterfahrung.

**19. März, 14:00, Annenhof 6**

**21. März, 21:00, Annenhof 5**

---



## SPIELER

Katharina Copony, AT 2014, 70 Min

*Spieler* folgt dem Alltag des 23-jährigen Rustem, der seit acht Jahren

sein Geld mit Onlinepokern verdient. Mal mehr, mal weniger. Doch *Spieler* ist weder Gewinnerporträt noch kanonisierte Glücksspielkritik. Vielmehr gelingt Katharina Copony eine filmische Übersetzung der eigenwilligen Routinen an virtuellen und realen Casinotischen – für ein Spiel, das sich in den eigenen Alltag und das Leben einschreibt. Allein gegen alle.

**21. März, 20:30, Schubertkino 1**

**23. März, 11:00, Schubertkino 2**

---

## STIMMEN STIMMEN GEGENSTIMMEN

Michael Hudecek, AT 2013, 77 Min

Die „Gegenstimmen“, ein heterogener linker Laienchor aus Wien, singen für Menschenrechte, Meinungsvielfalt, Freiheit und Gewaltlosigkeit. Michael Hudecek begleitet die Entstehung des neuen



Programms, die Proben und die internen diskursiven Prozesse, die den Chor von herkömmlichen Gesangsvereinigungen unterscheiden. Ein politischer Musikfilm über die Liebe zur Musik, über gesellschaftliches Engagement und die Herausforderungen der (Basis-)Demokratie.

**19. März, 16:00, Annenhof 5**

**22. März, 18:00, Annenhof 6**

---

## THOSE WHO GO THOSE WHO STAY

Ruth Beckermann, AT 2013, 75 Min

Absichtlich absichtslos schauen, zufällig erkennen. *Those who go Those who stay* erzählt vom Unterwegssein in der Welt und im eigenen Lebenslauf – von Schicksalen, Alltag, Reise- und Fluchtbewegungen. Geografisch und zeitlich sprunghafte Beobachtungen und Unterhaltungen werben sich zu einem filmischen Rhizom, das auch Raum lässt für all das Nichterzählte und Nichtbe-



suchte – für all das Undeutliche hinter einem von Regenschlieren getrübbten Blick durch Fensterglas.

**19. März, 18:30, Annenhof 5**

**22. März, 13:30, Annenhof 5**

---



## TOUGH COOKIES

Ruth Kaaserer, AT/US 2014, 84 Min

Amateurboxerin Tiffanie träumt von Olympia, Profiboxerin Jaci von der Meisterschaft. Tree hat die Boxhandschuhe längst an den Nagel gehängt und arbeitet als Stuntfrau. Alle drei leben am Rand der Gesellschaft und bestreiten ihren Unterhalt mit Gelegenheitsjobs. Sie führen ein radikales Leben im Übergang, ständig auf dem Sprung – im Ring, im Alltag –, voller Risiko, jedoch mit einem klaren Ziel vor Augen. Der Weg dorthin wird zu ihrem persönlichen Kampf. Zu einer Suche nach sich selbst.

**20. März, 11:00, Schubertkino 2**

**22. März, 21:00, Annenhof 5**

---

## UND IN DER MITTE, DA SIND WIR

Sebastian Brameshuber, AT 2014, 89 Min

Sebastian Brameshuber begleitet drei Jugendliche aus der Salzkammergut-Ortschaft Ebensee in ihrem Alltag – zwischen Brauchtum und McDonald's, Softgun und Gitarre, Schule und Vorstellungsgespräch. Dabei spürt er der Identitätssuche nicht bloß einer Generation, sondern auch der Heimatgemeinde seiner



Protagonist/innen nach. Eines Orts, der in letzter Zeit vor allem mit Negativschlagzeilen über eine rechtsradikale Störaktion durch ansässige Minderjährige während einer Gedenkfeier im ehemaligen KZ Ebensee von sich hören machte.

21. März, 18:30, KIZ Royal

22. März, 16:00, KIZ Royal



## VOM LEBEN LIEBEN STERBEN – ERFAHRUNGEN MIT AIDS. 20 JAHRE SPÄTER

Walter Hiller, Manfred Neuwirth,  
AT 2013, 61 Min

AIDS lässt sich verhindern, heißt es. Mit mehr Kommunikation, Aufklärung, Verhütung. Vor zwanzig Jahren forcierte *Vom Leben Lieben Sterben* exakt dieses Sprechen über AIDS. Heute treten vier Erzählende erneut vor die Kamera. Vieles hat sich seit-

her verändert, doch nach wie vor ist die Krankheit ein Tabu, und sie wird verharmlost wie selten zuvor. Ein persönlicher, unsentimentaler Inter-  
viewfilm wider die Marginalisierung.

21. März, 11:00, Schubertkino 2

## WENN ES BLENDET, ÖFFNE DIE AUGEN

Ivette Löcker, AT 2014, 75 Min

Schanna und Ljoscha sind Überlebende. In den turbulenten Umbruchjahren Russlands sind sie heroinabhängig geworden und heute ein Paar von Mitte dreißig. Sie wissen, dass ihre Zeit abläuft, und setzen dieser Tatsache ihre zerbrechliche Lebensfreude und ihren Galgenhumor entgegen. Der Film rückt diese Momente in den Mittelpunkt und wird zu einem intimen Porträt einer fragilen und höchst ambivalenten Liebesbeziehung.

19. März, 21:00, Annenhof 5

21. März, 14:00, Annenhof 6

## WO ICH WOHNE. EIN FILM FÜR ILSE AICHINGER

Christine Nagel, AT 2013, 87 Min

Verlesene Prosa, Geschichte und Geschichten verdichten sich zu einem fragmentarischen Erinnerungsbild,



das Christine Nagel durch Wien flanierend auf poetische Weise mit dem Stadtraum verwebt. Aus diesem und Ilse Aichingers selbst fotografierten Super-8-Aufnahmen sowie Spielszenen, die dem Befremden der Protagonistin aus deren titelgebender Kurzgeschichte nachspüren, entsteht das formal diverse Porträt einer Autorin, deren Werk in seiner existenziellen Dimension zeitlos ist.

19. März, 20:30, Annenhof 6

22. März, 18:30, Rechbauer

## Kurzfilme

### Kurzdokumentarfilm Programm 1

4 Filme, 76 Minuten



### HOMELESS NEW YORK 1990

Hans Scheufl, AT 2013, 18 Min

Ein Recut der 1990er-Arbeit *Black/White* über obdachlose Menschen in New York: Zwischen den Bildern von damals vermittelt sich die Dringlichkeit, Armut auch in Zeiten der Gentrifizierung offen zu artikulieren und ihre dokumentarische Darstellung im Film zu reflektieren. Scheufl proble-



vega  
nova

VEGA NOVA 10x in Österreich. **Unser Angebot:** Gehen, Sitzen, Liegen auf ergonomischen und ökologischen Grundlagen. Schuhe, Sessel, Bürostühle, Betten, Liegesysteme, Matratzen, Wollwaren ...  
Klosterwiesgasse 1, 8010 Graz, Tel. 0316 / 82 40 18, [www.veganova.at](http://www.veganova.at)

gehen

sitzen

liegen



Wenn es blendet, öffne die Augen



Es gibt Bilder, weil es Wände gibt – Ein Prolog

matisiert das eigene Schaffen im Offkommentar und legt die Produktionsvorgänge offen. Film als visueller Diebstahl. Film als Kontroverse.



## LETTRE À MOHAMED

Christine Moderbacher, AT/BE/TN 2013, 35 Min

*Lettre à Mohamed* ist eine poetische Reise durch das postrevolutionäre Tunesien. Zwischen Diktatur und ersten demokratischen Wahlen zeichnet Christine Moderbacher das zwangsläufig fragmentarische Stimmungsbild eines im Wandel begriffenen Landes und spürt jener Verzweiflung der Menschen nach, die in Fluchtbewegungen sowie Selbst(auf)opferungen für die Idee der Freiheit mündet.

## SEMRA ERTAN

Cana Bilir-Meier, AT/DE 2013, 8 Min

„Mein Name ist Ausländer“ titelt ein Gedicht der Schriftstellerin Semra Ertan. Als Zeichen gegen den Rassismus in der BRD setzte sich die Arbeitsmigrantin aus der Türkei 1982 im Alter von nur 25 Jahren selbst in Brand. Cana Bilir-Meier nähert sich Ertans Leben über die subtile Montage von Textfragmenten und



Footage-Mosaiken an. Geschichte als Stückwerk. Historie als essayistische Erzählung.



## YO NO VEO CRISIS

David Kreams, AT/ES 2013, 15 Min

*Yo no veo crisis* ist ein Urlaubsfilm im weitesten Sinn: über Spanien, das Land mit kolportierten neunzig Prozent Staatsverschuldung und eklatanter Jugendarbeitslosigkeit. Von Gesprächen und Beobachtungen inspiriert, formulieren die Reisenden eine geist- und witzreiche Geschichte der Ungleichgewichte – eine sinnliche Annäherung an das, was in den Medien gerne unter dem abstrakten Begriff „Krise“ subsumiert wird.

19. März, 11:00, Annenhof 5

21. März, 18:30, Schubertkino 2

.....

## Kurzdokumentarfilm Programm 2

2 Filme, 73 Minuten

### ES GIBT BILDER, WEIL ES WÄNDE GIBT – EIN PROLOG

Sasha Pirker, AT 2013, 11 Min

Wir beobachten den Bildhauer Christian Ruschitzka bei der stückweisen Dekonstruktion eines Wohnwagens und der daran anschließenden skulpturalen (Neu-)Ordnung der Einzelteile. Sasha Pirker verschränkt den künstlerischen Prozess mit pointierten, im Off verlesenen Reflexionen über Wohnen und (Wohn-)Raum. Ein Künstlerporträt wider die dokumentarische Norm.

### TOWER HOUSE

Karl-Heinz Klopff, AT/JP 2013, 62 Min

Das 1966 in Tokio erbaute „Tower House“ avancierte mit seinen nur zwanzig Quadratmetern Grundfläche zum Symbol eines symbiotisch mit der Metropole verbundenen urbanen Lebensstils. Im sanften Schwindel einer steten Drehbewegung durchmisst Karl-Heinz Klopff den visionären Rohbetonbau mit der Kamera,



während die Offerzählung das Aufwachen im Wohnturm mit japanischer Tradition und gesellschaftlichem Wandel kurzschließt.

**19. März, 16:00, Schubertkino 2**  
**21. März, 18:30, Rechbauer**

---

## Kurzdokumentarfilm Programm 3

2 Filme, 77 Minuten

### **VIRGIL & EVAN**

**Franziska Pflaum, DE 2012, 17 Min**  
Virgil und Evan, zwei ungleiche Freunde, Musiker, Träumende. Der eine ein Perfektionist, der andere ein leichtfüßiger Freigeist. Wenn sie musizierend durch die Kneipen Berlins ziehen, sind sie eins und die Kamera mittendrin – mit Fokus auf Gesichter und Stimmungen, spontane Lebendigkeit. Ein musikalisches 16mm-Poem über (den Widerspruch von) Passion und Geld, divergierende Lebenskonzepte und Freundschaft.



### **DAS ERSTE MEER**

**Clara Trischler, AT/DE 2013, 60 Min**  
Das Meer ist für alle da, heißt es. Für viele palästinensische Kinder bleibt



*Virgil & Evan*

der wenige Kilometer entfernte israelische Küstenstreifen dennoch Sperrgebiet: Alltag im Westjordanland. Clara Trischler begleitet einen sondergenehmigten Tagesausflug ans Meer. Im mikrosozialen Fokus auf zwei 13-jährige Mädchen werden Widersprüche und komplexe Dynamiken eines festgefahrenen Konflikts spürbar.

**20. März, 13:30, Schubertkino 2**  
**22. März, 21:00, Schubertkino 2**

---

## Kurzdokumentarfilm Programm 4

3 Filme, 68 Minuten

### **IM JAHRE SCHNEE**

**Clara Stern, AT 2013, 7 Min**  
Von Schneemassen zärtlich zuge-deckt, verharrt ein Landdorf im klammen Winterschlaf. Außer dem Säuseln des Winds scheint jegliche Geräuschkulisse vom satten Weiß verschlungen. Ohne Kommentar montiert Clara Stern eine Momentaufnahme dieser entschleunigten Umwelt – ihren zweckenthebenden Seinszustand und das darin notgedrungen angepasste Leben. Winter: schweigsam, kalt, poetisch schön.



### **DER ZUHÄLTER UND SEINE TROPHÄEN**

**Antoinette Zwirchmayr, AT 2014, 21 Min**  
Ein Familienporträt und Sittenbild: In den 1970ern galt Zwirchmayrs Großvater als „renommiertester“ Zuhälter Salzburgs. In einem formal reduzierten Essay nähert sich die Enkelin dessen Lebenswelt an: dem Familienmenschen, Jäger und Unterweltstrizzi. Dabei korrespondiert die Bildebene mit der Künstlichkeit der Zuhälterfassade – voll zärtlicher Faszination, voll widerspenstiger Ablehnung.

### **RIDING MY TIGER (A CINÉMA VERY VÉRITÉ)**

**Ascan Breuer, AT/DE/RI 2014, 40 Min**  
„Ihr Westler wollt immer alles wissen. Aber eure Sinne sind stumpf und starr“ (Filmzitat). Ascan Breuer auf einer Reise nach Java – auf der



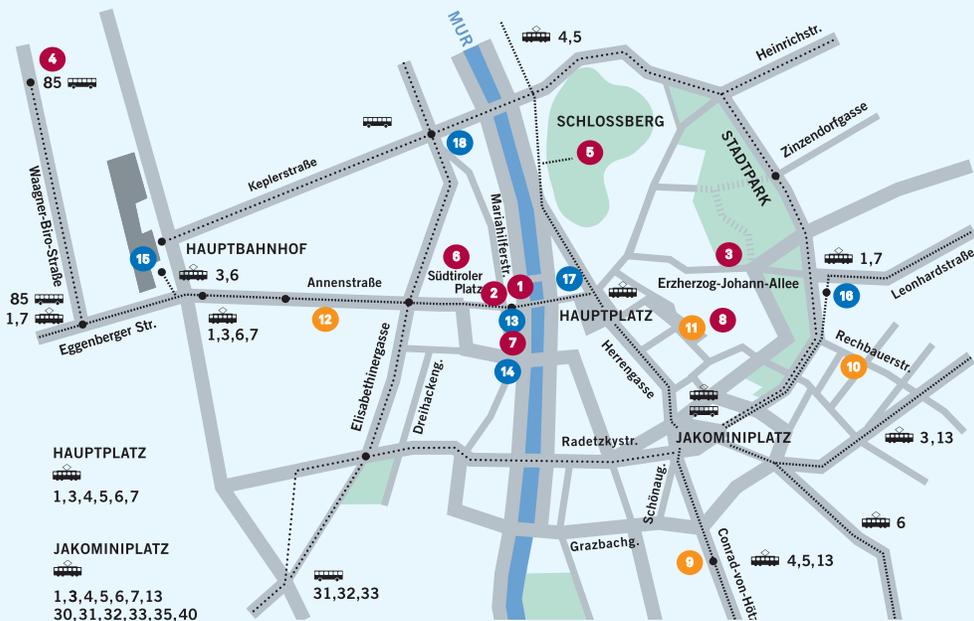
Suche nach dem mütterlichen Geburtshaus und dem darin wandelnden Tigergeist. Geschichte vermittelt sich über Geschichten, die auch dem kaum Erklärbaren Respekt zollen und den Filmemacher zunehmend übermannen. Dokumentarfilm als experimentelles Labor.

**20. März, 18:00, Annenhof 6**  
**22. März, 11:30, Annenhof 6**

---



*Der Zuhälter und seine Trophäen*



**Gratis mit der Straßenbahn durch die Grazer Altstadt**  
 zwischen Jakominiplatz und Hauptplatz eine Station in beide Richtungen  
 Gilt auf den Linien 1, 3, 4, 5, 6, 7, 13

## Diagonale-Locations

- 1 Festivalzentrum im Kunsthaus Graz**  
 Lendkai 1, Tram: 1, 3, 6, 7 (Südtiroler Platz)  
 Infotisch: Di–So 10–18 Uhr, Infoline: 0316-822 81 822  
 WLAN im gesamten Festivalzentrum  
**Nightline im Kunsthaus Graz, Space04**  
 Mi–Fr ab 22 Uhr  
**Festivalcafé & Bar, Luise im Kunsthaus**, tgl. 9–3 Uhr
- 2 Gäste-/Pressezentrum im HDA Graz**  
 Palais Thinnfeld, Mariahilferstraße 2  
 Di–So 10–19 Uhr, Tram: 1, 3, 6, 7 (Südtiroler Platz)
- 3 Café Promenade, Erzherzog Johann-Allee 1**  
 Bus: 30 (Schauspielhaus)
- 4 Helmut List Halle, Waagner-Biro-Str. 98a,**  
 Tram: 1, 7 (Bahnhof), Bus: 85 (Waagner-Biro-Straße)
- 5 Restaurant Schlossberg, Am Schlossberg 7/**  
 Franz-Josef-Kai 38, Tram: 4, 5 (Schlossbergbahn),  
 Lift zum Uhrturm (Schlossbergplatz)
- 6 Orpheum, Orpheumgasse 8,**  
 Tram: 1, 3, 6, 7 (Roseggerhaus)
- 7 Mangolds Restaurant & Café, Griesgasse 11,**  
 Tram: 1, 3, 6, 7 (Südtiroler Platz)  
 Fahrradverleih für Akkreditierte
- 8 esc medien kunst labor, Bürgergasse 5,**  
 Bus: 30 (Palais Trauttmansdorff/Urania)

## Diagonale-Kinos

- 9 KIZ RoyalKino, Conrad-von-Hötzendorferstr. 10,**  
 Tram: 4, 5 (Finanzamt)
- 10 Filmzentrum im RechbauerKino, Rechbauerstr. 6,**  
 Tram: 1, 7 (Maifredygasse)
- 11 SchubertKino, Mehplatz 2,**  
 Tram: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz)
- 12 UCI Kinowelt Annenhof, Annenstraße 29,**  
 Tram: 1, 3, 6, 7 (Rosseggerhaus)

## Diagonale-Hotels

- 13 Grand Hotel Wiesler,**  
 Grieskai 4–8, Tram: 1, 3, 6, 7 (Südtiroler Platz)
- 14 Hotel Weitzer, Grieskai 12–16,**  
 Kaffee Weitzer/Der Steirer,  
 Tram: 1, 3, 6, 7 (Südtirolerplatz)
- 15 Hotel Daniel, Europaplatz 1,**  
 Tram: 1, 3, 6, 7 (Hauptbahnhof)
- 16 Romantik Parkhotel, Leonhardstr. 8,**  
 Tram: 1, 7 (Lichtenfelsgasse)
- 17 Palais Hotel Erzherzog Johann, Sackstr. 3–5,**  
 Tram: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz)
- 18 Hotel Mercure, Lendplatz 36–37,**  
 Tram: 40, 58, 63 (Lendplatz)

	MITTWOCH, 19. MÄRZ	DONNERSTAG, 20. MÄRZ	FREITAG, 21. MÄRZ	SAMSTAG, 22. MÄRZ	SONNTAG, 23. MÄRZ	
KIZ ROYAL	11:00	<b>ÜBER-ICH UND DU</b> Benjamin Heisenberg, DE/CH/AT 2014, OmeU, 94'	<b>DIE WERKSTÜRMER</b> Andreas Schmied, AT 2013, OmeU, 94'	<b>ALPHABET</b> Erwin Wagenhofer, AT/DE 2013, 109'	<b>FOCUS ON INFINITY</b> Joerg Burger, AT 2014, OmdU, 80'	
	13:30	<b>UND ÄKTSCHNI!</b> Frederick Baker, AT/DE 2013, 102'	<b>SHIRLEY – VISIONS OF REALITY</b> Gustav Deutsch, AT 2013, OmdU, 92'	<b>AGNÈS GODARD HOME</b> Ursula Meier, CH/FR/BE 2008, OmdU, 97'	<b>BEST AUSTRIAN ANIMATION 2013</b> (17 Filme 82')	
	16:00	<b>KURZSPIELFILM PROGRAMM 2</b> (3 Filme 83')	<b>OKTOBER NOVEMBER</b> Götz Spielmann, AT 2013, 114'	<b>EARTH'S GOLDEN PLAYGROUND</b> A. Horvath, AT/CA 2013, OmdU, 106'	<b>UND IN DER MITTE, DA SIND WIR</b> S. Brameshuber, AT 2014, OmeU, 89'	
	18:30	<b>FIEBER</b> Elfi Mikesch, LU/AT 2014, OmeU, 80'	<b>KICK OUT YOUR BOSS</b> Elisabeth Scharang, AT 2014, OmeU, 95'	<b>UND IN DER MITTE, DA SIND WIR</b> Sebastian Brameshuber, AT 2014, OmeU, 89'	<b>AGNÈS GODARD LES SALAUDS</b> Claire Denis, FR/DE 2013, OmeU, 100'	
	21:00	<b>EVERYDAY REBELLION</b> The Riahi Brothers, AT/CH 2013, OmdU, 114'	<b>HIGH PERFORMANCE</b> Johanna Moder, AT 2013, OmeU, 100'	<b>DER LETZTE TANZ</b> Houchang Allahyari, AT 2013, 96'	<b>DAS FINSTERE TAL</b> Andreas Prochaska, AT/DE 2013, 114'	
SCHUBERTKINO 1	11:30	<b>EIN ANDERES LAND PROGRAMM 1</b> (6 Filme 93')	<b>EIN ANDERES LAND PROGRAMM 2</b> (8 Filme 85')	<b>EIN ANDERES LAND PROGRAMM 3</b> (5 Filme 96')	<b>EIN ANDERES LAND PROGRAMM 4</b> (5 Filme 83')	
	14:00	<b>AGNÈS GODARD LA VIE RÉVÉE DES ANGES</b> Erick Zonca, FR 1998, OmdU, 114'	<b>13:30 DER LETZTE DER UNGERECHTEN</b> Claude Lanzmann, FR/AT 2013, OmdU, 220'	<b>CALLE LÓPEZ</b> Lisa Tillinger, Gerardo Barroso Alcalá, MX 2013, OmeU, 80'	<b>AGNÈS GODARD BEAU TRAVAIL</b> Claire Denis, FR 1999, OmdU, 93'	
	18:00	<b>MANFRED NEUWIRTH PROGRAMM 1</b> (3 Filme 89')	<b>17:30 ORF-PREMIERE DIE FRAU MIT EINEM SCHUH</b> Michael Glawogger, AT 2013, 90'	<b>KURZSPIELFILM PROGRAMM 1</b> (4 Filme 83')	<b>EIN ANDERES LAND PROGRAMM 5</b> (9 Filme 74')	
	20:30	<b>WASSER AUS KORNI</b> J. Ahnelt, AT 2013, 13' <b>ABSCHIED</b> L. Wüst, AT 2014, OmeU, 75'	<b>FOCUS ON INFINITY</b> Joerg Burger, AT 2014, OmdU, 80'	<b>SPIELER</b> Katharina Copony, AT 2014, OmeU, 70'	<b>INNOVATIVES KINO PROGRAMM 4</b> (9 Filme 67')	
	23:00	<b>MARA MATTUSCHKA_DIFFERENT FACES OF AN ANTI-DIVA</b> E. M. Klocker, AT 2013, OmeU, 90'	<b>INNOVATIVES KINO PROGRAMM 4</b> (9 Filme 67')	<b>INNOVATIVES KINO PROGRAMM 3</b> (10 Filme, 71')	<b>KURZSPIELFILM PROGRAMM 4</b> (3 Filme 87')	
SCHUBERTKINO 2	11:00	<b>POPULATION BOOM</b> Werner Boote, AT 2013, OmdU, 93'	<b>TOUGH COOKIES</b> Ruth Kaaserer, AT/US 2014, OmdU, 84'	<b>VOM LEBEN LIEBEN STERBEN – ERFAHRUNGEN MIT AIDS. 20 JAHRE SPÄTER</b> W. Hiller, M. Neuwirth, AT 2013, 61'	<b>DAS KIND IN DER SCHACHTEL</b> Gloria Dürnberger, AT 2014, OmeU, 90'	
	13:30	<b>WORK-IN-PROGRESS GERALD IGOR HAUZENBERGER: LAST SHELTER</b>	<b>KURZDOKUMENTARFILM PROGRAMM 3</b> (2 Filme 77')	<b>MANFRED NEUWIRTH WERKSTATTGESPRÄCH &amp; BUCHPRÄSENTATION</b>	<b>WORK-IN-PROGRESS VERONIKA FRANZ &amp; SEVERIN FIALA: ICH SEH / ICH SEH</b>	
	16:00	<b>KURZDOKUMENTARFILM PROGRAMM 2</b> (2 Filme 73')	<b>MANFRED NEUWIRTH PROGRAMM 2</b> (4 Filme 96')	<b>WASSER AUS KORNI</b> J. Ahnelt, AT 2013, 13' <b>ABSCHIED</b> L. Wüst, AT 2014, OmeU, 75'	<b>INNOVATIVES KINO PROGRAMM 2</b> (6 Filme 66')	
	18:30	<b>GRAND CENTRAL</b> Rebecca Zlotowski, FR/AT 2013, OmeU, 90'	<b>INNOVATIVES KINO PROGRAMM 3</b> (10 Filme 71')	<b>KURZDOKUMENTARFILM PROGRAMM 1</b> (4 Filme 76')	<b>KURZSPIELFILM PROGRAMM 2</b> (3 Filme 83')	
	21:00	<b>INNOVATIVES KINO PROGRAMM 1</b> (13 Filme 67')	<b>MANFRED NEUWIRTH PROGRAMM 3</b> (2 Filme 141')	<b>INNOVATIVES KINO PROGRAMM 1</b> (13 Filme 67')	<b>KURZDOKUMENTARFILM PROGRAMM 3</b> (2 Filme 77')	
UCI ANNEHOF 5	11:00	<b>KURZDOKUMENTARFILM PROGRAMM 1</b> (4 Filme 76')	<b>INNOVATIVES KINO PROGRAMM 2</b> (6 Filme 66')	<b>EVERYDAY REBELLION</b> The Riahi Brothers, AT/CH 2013, OmeU, 114'	<b>HIGH PERFORMANCE</b> Johanna Moder, AT 2013, OmeU, 100'	
	13:30	<b>DAS RADIKAL BÖSE</b> Stefan Ruzowitzky, AT/DE 2013, OmdU, 96'	<b>AGNÈS GODARD WERKSTATTGESPRÄCH</b>	<b>SARAH UND SARAH</b> Peter Kern, AT 2013, OmeU, 70'	<b>THOSE WHO GO THOSE WHO STAY</b> Ruth Beckermann, AT 2013, OmeU, 75'	
	16:00	<b>STIMMEN STIMMEN GEGENSTIMMEN</b> Michael Hudecek, AT 2013, OmeU, 77'	<b>KURZSPIELFILM PROGRAMM 3</b> (4 Filme 77')	<b>A MASQUE OF MADNESS (NOTES ON FILM 06-B, MONOLOGUE 02)</b> N. Pfaffenbichler, AT 2013, OmeU, 79'	<b>MANFRED NEUWIRTH – Ö1 SPECIAL PROGRAMM 4</b> (2 Filme 89')	
	18:30	<b>THOSE WHO GO THOSE WHO STAY</b> Ruth Beckermann, AT 2013, OmeU, 75'	<b>KURZSPIELFILM PROGRAMM 4</b> (3 Filme 87')	<b>DER FOTOGRAF VOR DER KAMERA</b> Tizza Covi, Rainer Frimmel, AT 2014, OmeU, 75'	<b>ÜBER-ICH UND DU</b> Benjamin Heisenberg, DE/CH/AT 2014, OmeU, 94'	
	21:00	<b>WENN ES BLENDET, ÖFFNE DIE AUGEN</b> I. Löcker, AT 2014, OmdU, 75'	<b>DAS KIND IN DER SCHACHTEL</b> Gloria Dürnberger, AT 2014, OmeU, 90'	<b>SITZFLEISCH</b> Lisa Weber, AT 2014, OmeU, 79'	<b>TOUGH COOKIES</b> Ruth Kaaserer, AT/US 2014, OmdU, 84'	
UCI ANNEHOF 6	11:30	<b>KURZSPIELFILM PROGRAMM 1</b> (4 Filme 83')	<b>11:00 AGNÈS GODARD L'INTRUS</b> Claire Denis, FR 2004, OmeU, 130'	<b>FIEBER</b> Elfi Mikesch, LU/AT 2014, OmeU, 80'	<b>KURZDOKUMENTARFILM PROGRAMM 4</b> (3 Filme 68')	
	14:00	<b>SITZFLEISCH</b> Lisa Weber, AT 2014, OmeU, 79'	<b>DAS GROSSE MUSEUM</b> J. Holzhausen, AT 2014, OmeU, 94'	<b>WENN ES BLENDET, ÖFFNE DIE AUGEN</b> Ivette Löcker, AT 2014, OmdU, 75'	<b>BLUTGLETSCHER</b> Marvin Kren, AT 2013, OmeU, 97'	
	18:00	<b>EARTH'S GOLDEN PLAYGROUND</b> A. Horvath, AT/CA 2013, OmdU, 106'	<b>KURZDOKUMENTARFILM PROGRAMM 4</b> (3 Filme 68')	<b>FRÄULEIN ELSE A. Martinetz, DE/AT/IN 2013, OmeU, 70'</b>	<b>STIMMEN STIMMEN GEGENSTIMMEN</b> M. Hudecek, AT 2013, OmdU, 77'	
	20:30	<b>WO ICH WOHNE. EIN FILM FÜR ILSE AICHINGER</b> Christine Nagel, AT 2013, 87'	<b>SARAH UND SARAH</b> Peter Kern, AT 2013, OmeU, 70'	<b>D.U.D.A! WERNER PIRCHNER</b> Malte Ludin, AT 2014, OmeU, 84'	<b>KURZSPIELFILM PROGRAMM 3</b> (4 Filme 77')	
	23:00	<b>AGNÈS GODARD WILD SIDE</b> Sébastien Lifshitz, FR/BE/GB 2004, OmdU, 94'	<b>AUSTRIAN PULP MÄDCHEN FÜR DIE MAMBO-BAR</b> Wolfgang Glück, DE 1959, 88'	<b>AUSTRIAN PULP DIE SCHLANGENGRUBE UND DAS PENDEL</b> H. Reinl, DE 1967, 85'	<b>AUSTRIAN PULP SUKKUBUS – DEN TEUFEL IM LEIB</b> Georg Tressler, DE 1989, 80'	
RECHBAUER	<b>KINO:CLASS SCHULVORSTELLUNGEN</b>					
	16:00	<b>PETER LORRE M – EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER</b> Fritz Lang, DE 1931, 112'	<b>PETER LORRE THE FACE BEHIND THE MASK</b> Robert Florey, US 1941, eOF, 68'	<b>PETER LORRE ARSENIC AND OLD LACE</b> Frank Capra, US 1941/44, eOF, 118'	<b>PETER LORRE 49/95 TAUSENDJAHREKINO</b> Kurt Kren, AT 1995, 3' <b>DER VERLORENE</b> Peter Lorre, DE 1951, 98'	<b>PREISVERLEIHUNG</b> (für geladene Gäste) Sa, 22. März, 20 Uhr, Orpheum In Kooperation mit Energie Steiermark  Kurzfristige Änderungen und Informationen zu anwesenden Gästen: <a href="http://www.diagonale.at">www.diagonale.at</a>
	18:30	<b>A MASQUE OF MADNESS (NOTES ON FILM 06-B, MONOLOGUE 02)</b> N. Pfaffenbichler, AT 2013, OmeU, 79'	<b>MARA MATTUSCHKA_DIFFERENT FACES OF AN ANTI-DIVA</b> E. M. Klocker, AT 2013, OmeU, 90'	<b>KURZDOKUMENTARFILM PROGRAMM 2</b> (2 Filme 73')	<b>WO ICH WOHNE. EIN FILM FÜR ILSE AICHINGER</b> Christine Nagel, AT 2013, 87'	
	21:00	<b>CALLE LÓPEZ</b> Lisa Tillinger, Gerardo Barroso Alcalá, MX 2013, OmeU, 80'	<b>OMSCH</b> Edgar Honetschläger, AT 2013, OmeU, 83'	<b>ORF-PREMIERE DIE FRAU MIT EINEM SCHUH</b> Michael Glawogger, AT 2013, 90'	<b>GRAND CENTRAL</b> Rebecca Zlotowski, FR/AT 2013, OmeU, 90'	



## ALLE SAMMELPROGRAMME DER DIAGONALE 2014

### KURZSPIELFILME

- PROGRAMM 1 MILCHZÄHNE** Peter Brunner, AT 2013, OmeU, 10'  
**SOLA** Alexandra Makarová, AT 2013, 20' **HINTER DER TÜR** Catalina Molina, Patrick Vollrath, AT 2013, OmeU, 15' **MUSIK** Stefan Bohun, AT 2014, OmeU, 38'
- PROGRAMM 2 SCHWITZEN** Iris Blauensteiner, AT 2014, 30'  
**ERLÖSUNG** Mark Gerstorfer, AT 2014, OmeU, 28' **MARZENKA** Albert Meist, AT 2013, 25'
- PROGRAMM 3 REQUIEM FOR A ROBOT** Christoph Rainer, eOF, US/AT 2013, 5' **INTERFERENZ** Lukas Feigelfeld, DE 2013, OmeU, 46'
- REM** Manuel Johns, AT 2013, 10' **THE DARK** Justin P. Lange, US/AT 2012, eOF, 16'
- PROGRAMM 4 RESORT** Clarissa Thieme, AT/DE/BA 2013, OmeU, 15' **KROCHACARRALDO** Christoph Schwarz, AT 2013, OmeU, 18' **DMD KIU LIDT** Georg Tiller, AT/DE 2014, OmeU, 54'

### KURZDOKUMENTARFILME

- PROGRAMM 1 HOMELESS NEW YORK 1990** Hans Scheugl, AT 2013, 18' **LETTRE À MOHAMED** Christine Moderbacher, AT/BE/TN 2013, 35' **SEMRA ERTAN** Cana Bilir-Meier, AT/DE 2013, 8' **YO NO VEO CRISIS (I DON'T SEE NO CRISIS)** David Krems, AT/ES 2013, 15'
- PROGRAMM 2 ES GIBT BILDER, WEIL ES WÄNDE GIBT – EIN PROLOG** Sasha Pirker, AT 2013, 11' **TOWER HOUSE** Karl-Heinz Klopff, AT/JP 2013, 62'
- PROGRAMM 3 VIRGIL & EVAN** Franziska Pflaum, DE 2012, OmeU, 17' **DAS ERSTE MEER** Clara Trischler, AT/DE 2013, 60'
- PROGRAMM 4 IM JAHRE SCHNEE** Clara Stern, AT 2013, OmeU, 7' **DER ZUHÄLER UND SEINE TROPHÄEN** Antoinette Zwirchmayr, AT 2014, 21' **RIDING MY TIGER (A CINÉMA VÉRY VÉRITÉ)** Ascan Breuer, AT/DE/RI 2014, 40'

### INNOVATIVES KINO

- PROGRAMM 1 STILL DISSOLUTION** Siegfried A. Fruhauf, AT 2013, 3' **CREME 21** Eve Heller, US/AT 2013, 10' **PICTURE PERFECT** PYRAMID Johann Lurf, AT 2013, 5' **TOKYO** Dietmar Brehm, AT 2013, 10' **PETSCHSNIGGLE** Maria Petschnig, AT/US/GR 2013, 7' **SEXY** Kurdwin Ayub, AT 2013, 4' **DAS NEUE KOSTÜM** Friedl vom Gröller, AT 2013, 2' **NEC SPE, NEC METU** Friedl vom Gröller, AT 2013, 3' **MA PEAU PRÉCIEUSE** Friedl vom Gröller, AT 2013, 3' **WARUS ES SICH ZU LEBEN LOHNT** Friedl vom Gröller, AT 2013, 2' **KIRSCHENZEIT** Friedl vom Gröller, AT 2013, 3' **GOODBYE** Karin Fisslthaler, AT 2013, 3' **OPTICAL SOUND** Elke Groen, Christian Neubacher, AT 2014, 12'
- PROGRAMM 2 UNS GEHT ES GUT** Britta Schoening, Michaela Taschek, Sandra Wollner, DE 2013, 7' **KRITISCHE RUBE BRAU-CHEN** ZUNEIGUNG Miriam Bajtala, AT 2014, 12' **WOTRUBA** Thomas Draschan, AT 2014, 7' **THAT HAS BEEN BOTHERING ME** THE WHOLE TIME Arash T. Riahi, AT 2013, 10' **GÜN VE GECE** Siegmund Skalar, AT/TR 2013, 8' **ENTWÜRFE** Juri Schaden, AT 2013, 22'
- PROGRAMM 3 LIVEPAN** Sasha Pirker, AT 2013, 2' **DER SPRINGENDE PUNKT** Thomas Brandstätter, Andrea Maurer, AT 2013, 5' **COKE** Dietmar Brehm, AT 2013, 4' **HIDING IN THE LIGHTS** Katrina Daschner, AT 2013, 14' **IT'S A DANCE** Viktoria Schmid, AT 2013, eOF, 3' **PENELOPE / IN THE SCENERY / REFLECTING / RELATIONS** Michaela Schwentner, AT 2013, eOF, 15' **METUBE: AUGUST SINGS CARMEN 'HABANERA'** Daniel Moshel, AT 2013, 4' **END.WURF** Tone Fink, AT 2014, 12' **TAIPEI RECYCLERS** Nikki Schuster, AT/DE/TW 2014, 7' **THE CONSTRUCTION OF ANSTALT3000** Helmut Munz, AT 2013, eOF, 5'
- PROGRAMM 4 ROI D'OLIVIER** Karo Goldt, AT/DE 2013, 5' **IN THE WOODS** Harald Hund, AT 2013, 4' **RIVER PLATE** Josef Dabernig, AT 2013, 16' **REIGN OF SILENCE** Lukas Marx, AT/DE 2013, 8' **HIGH TIDE** Lukas Marx, AT/DE 2013, 8' **O.T.** Markus Scherer, AT 2013, 4' **MINIMAL VANDALISM** Kay Walkowiak, AT 2013, 4' **MAIN HALL** Philipp Fleischmann, AT 2013, 5' **DARKROOM** Billy Roisz, AT 2014, 13'

### PERSONALE MANFRED NEUWIRTH

- PROGRAMM 1 TIBETISCHE ERINNERUNGEN** Manfred Neuwirth, AT/Tibet 1988-95, 23' **MANGA TRAIN** Manfred Neuwirth, AT/JP 1998, 21' **MAGIC HOUR** Manfred Neuwirth, AT 1999, 45'
- PROGRAMM 2 EXPERTEN** Manfred Neuwirth, AT 1986, 2' **VOLKS STÖHNENDE KNOCHENSCHAU: UNGSTUL ATOM** Bewegung 5. November, AT 1980, OmeU, 16' **VOLKS STÖHNENDE KNOCHENSCHAU: SCHWUL SEIN KANN SCHÖN SEIN** HOSI Wien, AT 1980, OmeU, 11' **WOSSEA MTOTOM – DIE WIESE IST GRÜN IM GARTEN VON WILTZ** Gustav Deutsch, Gerda Lampalzer, Manfred Neuwirth, AT/LU 1983/84, 67'
- PROGRAMM 3 VOM LEBEN LIEBEN STERBEN – ERFAHRUNGEN MIT AIDS** Walter Hiller, Manfred Neuwirth, AT 1993, 80' **VOM LEBEN LIEBEN STERBEN – ERFAHRUNGEN MIT AIDS. 20 JAHRE SPÄTER** Walter Hiller, Manfred Neuwirth, AT 2013, 61'
- PROGRAMM 4 THE END OF THE GANG OF FOUR** Manfred Neuwirth, AT 1993, 3' **TIBET REVISITED** Manfred Neuwirth, AT 2005, 86'
- PROGRAMM 5 LEMBRANÇAS BRASILEIRAS (BRASILIAN REMEMBRANCES)** Manfred Neuwirth, AT, 1994 1' **SCHABAUER** Manfred Neuwirth, AT 1973, 15' **ERINNERUNGEN AN EIN VERLORENES LAND** Manfred Neuwirth, AT 1988, 70'

### 50 JAHRE ÖFM: EIN ANDERES LAND

- PROGRAMM 1: KINO THE CASE OF LENA SMITH** Josef von Sternberg, US 1929, 4' **ENTRÉE DU CINÉMATOGAPHE À VIENNE** Cinématographe Lumière, FR 1896, 1' **SOPHIE UND JOHANN NEHEZ, DIREKTOR DES ZENTRALEKINOS WIEN 16, WÜNSCHEN PROSIT!** Anonym, AT 1916, 1' **CHARLY CHAPLIN IN WIEN** Selenophon Tonfilmschau Austria, AT 1931, 4' **HIMMEL ODER HÖLLE** Wolfgang Murnberger, AT 1990, 72' **APPROPOS FILM: KUBELKA IN NEW YORK** Helmut Dimko, Peter Hajek, AT 1970, 11'
- PROGRAMM 2: NAZIS EIN DRITTES REICH** Alfred Kaiser, AT 1975, 28' **MONSON COLLECTION: VIENNA 1938** Lafayette P. Monson, US 1938, 1' **AB 1. JULI RECHTS FAHREN!** Ostmark Wochenschau, DE 1938, 2' **EIGRUBER AUDIENZ** Anonym, DE 1940, 2' **DIE TODES-MÜHLEN** Hanus Burger, DE/US 1945, 22' **PROZESS MAUTHAUSEN: EIGRUBER IM KREUZVERHÖR** Welt im Film, DE/AT 1946, 2' **THESE ARE THE MEN** Alan Osbiston, Dylan Thomas, GB 1943, 12' **EINLEITUNG ZU ARNOLD SCHOENBERGS BEGLEITMUSIK ZU EINER LICHTSPIELSCENE** Jean-Marie Straub, Danièle Huillet, BRD 1973, 16'
- PROGRAMM 3: UNSER WIEN** TOURIST EVERLIGHT Ferry Radax, CH 1957, 4' **EINE FUGE** Jörg Ortner, AT 1959, 13' **UNSER WIEN** Hanns Matula, AT 1963/64, 49' **P.R.A.T.E.R.** Ernst Schmidt jr., AT 1963-66, 19' **HERNALS** Hans Scheugl, AT 1967, 11'
- PROGRAMM 4: DER KLANG DER SPRACHE DES FILMS** FRANZ GRIMUS Michael Pilz, AT 1977, 46' **WESSEN AURACH, DESSEN TRAUN** Arnold Schicker, AT 1985, 16' **ÄGYPTEN** Kathryn Resetarits, AT 1997, 11' **TEXT II** Marc Adrian, AT 1964, 3' **SCHRATTENSKE ÜDOLI V DOLNÍCH RAKOUSÍCH (SCHRATTENTAL IN NIEDER-ÖSTERREICH)** Anonym, AT ca. 1915-20, 7'
- PROGRAMM 5: IN TRANSIT WIEN & MOZART** Jonas Mekas, US 2001, 1' **ELVIS** Jonas Mekas, US 2001, 2' **WIEN 1920** Anonym, FR/AT 1920, 18' **AUSFLUGHAFEN SCHWECHAT** Margret Veit, AT 1961, 9' **SEMIOTIC GHOSTS** Lisil Ponger, AT 1991, 15' **37/78 TREE AGAIN** Kurt Kren, AT/US 1978, 4' **SOTIROS (ALONE)** Robert Beavers, US/AT 1976/77, 11' **BEHIND THIS SOFT ECLIPSE** Eve Heller, US 2004, 9' **TEMPORARY THING** Dietmar Brehm, AT 2014, 5'

### BEST AUSTRIAN ANIMATION 2013

- GEFÜLLTES KAMEL** Skero, AT 2012, 2' **THE RIVER** David Kellner, AT 2013, 16' **DER TOT DES M** Klemens Waldhuber, AT 2012, 4' **FAMILY PORTRAIT** Birgit Scholin, AT 2013, 4' **HAUSMUSIK** Daniela Zeilinger, Uli Kühn, AT 2011, 2' **DIE TELEFONBUCHPOLKA** Benjamin Swiczinsky, AT 2013, 5' **ACHILL** Gudrun Krebitz, DE 2012, 9' **NOZIEPTOR** Mariela Schöffmann, AT 2013, 3' **TREMLO NON TROPPO** Remo Rauscher, Lucyna Kolendo, PL 2013, 2' **PARASIT** Nikki Schuster, AT 2013, 8' **STEP FORWARD** VON COMPACT SPACE Eni Brandner, AT 2013, 3' **ART? SOUNDS BORING ...** Clemens Galsbauer, Joachim Dieplinger, AT 2013, 3' **VIRTUELLES WASSER** Christoph Neuhold, AT 2011, 3' **IMPULSE** Reinhold Bidner, Georg Hobmeier, AT 2013, 4' **REVIEW** Holger Lang, AT 2013, 3' **THERESIA** Thomas Steiner, AT 2013, 7' **ONE CLICK AWAY VON CHAOS BEYOND** Chaos Beyond, mhz TV, AT 2014, 4'

# Galerientage

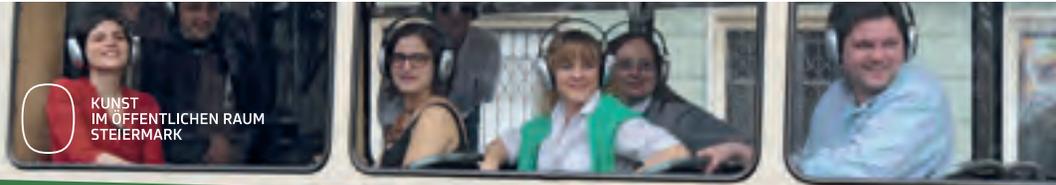
9.-11. Mai 2014

→ AKADEMIE GRAZ → ATELIER CONTEMPORARY → ATELIER JUNGWIRTH → CAMERA AUSTRIA → ESC  
MEDIEN KUNST LABOR → FORUM STADTPARK → GALERIE CENTRUM → GALERIE EUGEN LENDL  
→ GALERIE KUNST & HANDEL → GALERIE LEONHARD → GALERIE REMIXX → GALERIE SCHAFFSCHETZY  
→ GALERIE ZIMMERMANN KRATOCHWILL → GRAZER KUNSTVEREIN → KULTURZENTRUM BEI DEN  
MINORITEN → KUNSTGARTEN → KUNSTHAUS GRAZ UNIVERSALMUSEUM JOANNEUM → KÜNSTLERHAUS-  
HALLE FÜR KUNST & MEDIEN (KM-) → MUSEUM DER WAHRNEHMUNG → NEUE GALERIE GRAZ  
UNIVERSALMUSEUM JOANNEUM → QL-GALERIE → RHIZOM → < ROTOR > → WERKSTADT  
GRAZ → GRAZ KUNST → ÖSTERREICHISCHER SKULPTURENPARK → REINISCH CONTEMPORARY



[www.aktuellekunst-graz.at](http://www.aktuellekunst-graz.at)

aktuelle  
kunst  
in  
graz



KUNST  
IM ÖFFENTLICHEN RAUM  
STEIERMARK



Oliver Hangl: Kino im Kopf spezial

GRAZ HÖRINGS  
UNION GRAZ Diagonale

## Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott

Kunst im öffentlichen Raum/Performance/Film Termine: 13.-16.05.2014

Infos: [www.kioer.at](http://www.kioer.at)

# JA!

**NATÜRLICH KOMMT IN GAULHOFER  
NATURELINE NUR NATUR HINEIN.**

VISIONÄRE GO GREEN: Gaulhofer meets Diagonale.

FENSTER  
FÜR VISIONÄRE

[www.gaulhofer.com](http://www.gaulhofer.com)

Gaulhofer



# Innovatives Kino

Optical Sound



## EVERY BODY

Michaela Grill, AT 2014, 1 Min

Videoaufnahmen von Tieren – deren Muskelzucken, Flügelschlag, Schreck- und Drohgebärden – geraten in Michaela Grills digitaler Bildbearbeitung zum pulsierenden Flow, der einer ungewissen Eskalation entgegensteuert. Tier- und Filmwelt unterziehen sich wechselseitig einer skeptischen Untersuchung, an deren Ende der Ruf des stolzen Waldrapps steht: „Hu-uru.“

Diagonale-Trailer

## A MASQUE OF MADNESS (NOTES ON FILM 06-B, MONOLOGUE 02)

Norbert Pfaffenbichler, AT 2013, 79 Min

Aus rund 170 unterschiedlichen Film- und Fernsehauftritten von Boris „The Master of Horror“ Karloff montiert Norbert Pfaffenbichler eine surreale Metaerzählung, in der sich Farb-, Schwarz-Weiß-, Stumm- und Tonfilm zu einem (film-)geschichtlichen, visuell hypnotischen Kaleidoskop verweben. *A Masque of*



*Madness* ist Hommage und Found-Footage-Experiment zugleich, ein lustvoller Irrgarten paradoxer Logik und Narration – und ein letztlich wunderschönes medial erschaffenes Frankenstein'sches Monster.

19. März, 18:30, Rehbauer  
21. März, 16:00, Annenhof 5

## WASSER AUS KORN

Josephine Ahnelt, AT 2013, 13 Min

Jugendliche im ontologischen Drift zwischen Selbstinszenierung und Selbstfindung. An der Peripherie von Wien vermittelt sich eine dokumentarfilmische Lyrik, die mit der sinnlichen Verspieltheit ihrer



Protagonist/innen korrespondiert. Eine unkonventionelle, zärtliche Coming-of-Age-Studie in grobkörnigem Schwarz-Weiß.

19. März, 20:30, Schubertkino 1  
21. März, 16:00, Schubertkino 2  
mit *Abschied* (Spielfilm)

## Innovatives Kino Programm 1

13 Filme, 67 Minuten



## STILL DISSOLUTION

Siegfried A. Fruhauf, AT 2013, 3 Min

Vier im Splitscreen-Verfahren montierte Urlaubsfotografien. Schon ihr Flackern verweist auf den konkreten Prozess der Bilddeformierung, die sich mehr und mehr zu erkennen gibt. Bald überziehen Blasen die Bilder, wird das Material spröde, bis es sich endgültig den Flammen ergeben muss. Ein Film über die Vergänglichkeit von Medien und deren Archiven. Zärtlich und visuell sinnlich wider seine Destruktivität.



## CREME 21

Eve Heller, US/AT 2013, 10 Min

Ein grobkörniger Lichtpunkt entführt in die Weiten des filmischen Weltraums. Aus einer aberwitzigen Anzahl von analogen Footage-Schnipseln hat Eve Heller eine avantgardistische Sci-Fi-Collage voller filmhistorischer und popkultureller Blitzlichter montiert. Im Cut-up-Verfahren neu geordnet, variieren konkrete und abstrakte Bildfolgen zum herrlich zerschlagenen Offtext-Mosaik: über Zeit, Raum, Bewegung und deren Wahrnehmung.



## PICTURE PERFECT PYRAMID

Johann Lurf, AT 2013, 5 Min

In gegenläufigen Spiralen umkreist Johann Lurf die Pyramide Vösendorf, ein Mehrzweck-Eventzentrum unweit von Wien. 24 Positionen/Einstellungen, gefilmt während eines Tages, bilden das Gerüst der Erkundung eines industriellen (Nicht-)Orts. Bei Tag unscheinbar, erstrahlt die Pyramide des Nachts im zauberhaften Lichtkegel – unwirklich, rätselhaft, irgendwie außerirdisch.

## TOKYO

Dietmar Brehm, AT 2013, 10 Min

„Tokyo ist eine Reise ins Kaiserreich von Schwarz und Weiß und five-hundred shades of grey“ (Stefan Grisseemann). Im Negativbildverfahren montiert Dietmar Brehm stark verlangsamte Aufnahmen aus



gefundenem Footage. Schemen-, bisweilen gespensterhafte Blicke und Körper interagieren, kopulieren, dominieren und unterwerfen einander zum wiederkehrend erklingenden metallischen Schellenkranz. Kino als Fetisch – *Tokyo, mon amour*.



## PETSCHSNIGGLE

Maria Petschnig, AT/US/GR 2013, 7 Min

Für *Petschniggle* engagierte Maria Petschnig ihre eineiige Zwillingsschwester, um sie in bizarre Spielen, intime Szenarios und undurchschaubare kindliche Interaktionen zu involvieren. Die ungelöste, traumartige Erzählstruktur, die schummrig beleuchteten Räume und die unterschwellige psychologische Spannung geben dem Video eine surreale und beunruhigende Atmosphäre.



## SEXY

Kurdwin Ayub, AT 2013, 4 Min

Der skandalumwitterte Popstar Miley Cyrus als vermeintliches Role-Model für selbstbewusst zur Schau

getragene Sexy: Zu deren Video „We Can't Stop“ performt eine junge Frau im weniger glamourösen Jugendzimmer – (textlich) unsicher, Kaugummi kauend. Die Affirmation der inszenierten Souveränität scheitert, muss scheitern. Einmal mehr agiert Kurdwin Ayub gnadenlos – gegenüber sich selbst wie auch der filmischen Form.



## DAS NEUE KOSTÜM

Friedl vom Gröller, AT 2013, 2 Min

Ein neues Kostüm anlässlich der Überreichung des Österreichischen Staatspreises für Fotografie an die Künstlerin – die Bilder des Films stammen aus dem Jahr 2005; oder aber eine wunderbare kleine Studie über Blicklust und Psychologie anlässlich der Überreichung eines Kleidungsstückes.



## NEC SPE, NEC METU

Friedl vom Gröller, AT 2013, 3 Min

Nach *Gutes Ende* und *Ich auch, auch, ich auch* ist *Nec Spe, Nec Metu* der dritte Film, in dem Friedl vom Gröller die Besuche bei ihrer Mutter im Pflegeheim festhält. Dabei beschreibt jeder der (...) Filme eine Eskalation auf dem Weg in das Nichts, in den Tod: Wie das Leben der Mutter ergreift auch den Film selbst eine unwillkürliche Bewegung, die sich in der Form einer Spirale beschleunigt und auf ein Ende zusteuert.



## MA PEAU PRÉCIEUSE

**Friedl vom Gröller, AT 2013, 3 Min**  
 Üblicherweise sind sie hyperperfekt: die Bilder und Welten, in denen Anti-Aging-Produkte auftauchen (...) In *Ma peau précieuse* lassen dagegen schon die ersten, körnigen Bilder erahnen, dass man hier ganz woanders gelandet ist (...) Friedl vom Gröller geht mit der Kamera nahe heran an jede Falte und produziert sehr intime Situationen, wenn sie ihre Protagonistinnen beim Eincremen ihres Gesichts, der Beine und Füße filmt.



## WARUM ES SICH ZU LEBEN LOHNT

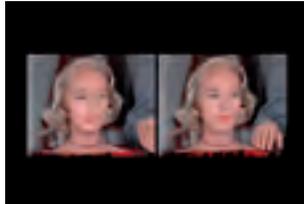
**Friedl vom Gröller, AT 2013, 2 Min**  
 Vom Gröller sitzt in einem Zahnarztstuhl und unterzieht sich einer Behandlung, die verschiedene Stufen durchläuft und im Rhythmus einer Eskalation montiert ist. Sie wird untersucht, sie erhält eine Betäubung, Zähne werden gezogen (...) *Warum es sich zu leben lohnt* ist Frage und Antwort zugleich: Warum lohnt es sich wirklich? Warum leiden wir Schmerz? Vielleicht um zu schauen und zu sehen, auch mit geschlossenen Augen.

## KIRSCHENZEIT

**Friedl vom Gröller, AT 2013, 3 Min**  
 Ein Salonstück in Schwarz-Weiß (...) Die Reflexe des schwarz glänzenden Herrenhöschens, die Abdrücke des Büstenhalters auf ihrer Haut, die



Leberflecke, die Brille, ein Liebhaber mit Bauch. Die Filmemacherin umkreist das Paar. Gesten und Unschärfen, intuitiv-präzise Kameraschnitte verdichten die Situation in Abschweifung und Ausschweifung. Die Haut des Films ist ein Liebesverhältnis.



## GOODBYE

**Karin Fisslthaler, AT 2013, 3 Min**  
 Das ewige Lebewohl – medial inszeniert, beständig reproduziert. Karin Fisslthaler montiert filmische Abschiedsszenen im Splitscreen-Verfahren und beraubt sie ihrer raumzeitlichen Logik: Das zwischen Zärtlichkeit und Brutalität changierende Spiel der (Körper-)Berührungen und Bewegungen spinnt sich immer weiter und fügt sich symbiotisch in den gleichnamigen Score der Künstlerin ein. Auf der Leinwand und darüber hinaus.

## OPTICAL SOUND

**Elke Groen, Christian Neubacher, AT 2014, 12 Min**  
 Verkehrte Hierarchien, verquere Sounds und Bilder. Am Anfang von *Optical Sound* stehen der Komponist und seine abstrakte Rhythmuscollage aus Rausch-, Kratz- und Stimmfragmenten. In der Rückkopplung mit deren haptischem Ursprung – den Start- und Endbändern von Kinofilmen – entsteht ein quicklebendig flackernder Reigen aus Formen und Farben. Der Ton als Bild im Kopf.



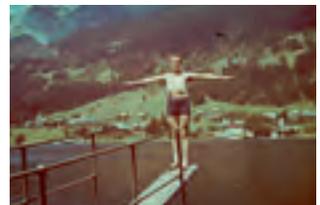
19. März, 21:00, Schubertkino 2  
 21. März, 21:00, Schubertkino 2

## Innovatives Kino Programm 2

6 Filme, 66 Minuten

## UNS GEHT ES GUT

**Britta Schoening, Michaela Taschek, Sandra Wollner, DE 2013, 7 Min**  
 Berge, Seen, heile Welt: Lückenhaft illustrieren gefundene Diabilder die Biografie eines namenlosen Liebespaares. Während die Tonspur alsbald



von einer unheilvollen Geschichtsepoche kündigt, entswinden die männlichen Protagonisten zuckend aus dem fotofilmischen Bildraum. *Uns geht es gut* koppelt private Geschichte mit deren historischer Klammer rück und konfrontiert einen ländlichen Sehnsuchtsraum mit der Fragilität jeglicher Inszenierung von Heimat.

## KRITISCHE RÄUME BRAUCHEN ZUNEIGUNG

**Miriam Bajtala, AT 2014, 12 Min**  
 Performative Raumnahme: Fliegend, stampfend, hüpfend vermisst Miriam Bajtala einen nie fertiggestellten NS-Prestigebau in Prora auf Rügen. Auch als Kommentar zu den Gräueln, die aus geschichtlicher Teleologie



resultieren, überwirft sie das Prinzip der Linearität: Ordnungsprinzipien geraten außer Kraft, Film und Schauplatz befinden sich im Verfall.



## WOTRUBA

**Thomas Draschan, AT 2014, 7 Min**  
Über die Jahreszeiten hinweg hat Thomas Draschan die Wotrubakirche in Wien fotografisch abgetastet. Die aneinandergereihten Einzelbildaufnahmen korrespondieren mit der baulichen Schichtung der einzelnen Betonblöcke und verweisen zugleich auf die Zeit(lichkeit) des medialen Aufnahmeprozesses. Ruckelnd verschwimmen Realraum und filmische Wirklichkeit im poetischen Spiel von Licht und Witterung.



*That has been bothering me the whole time*

## THAT HAS BEEN BOTHERING ME THE WHOLE TIME

**Arash T. Riahi, AT 2013, 10 Min**  
Ausschnitte eines verhüllten, tanzenden Körpers vor kontrastreich fotografiertem Hintergrund – lebendig, elegant, sinnlich. Alsbald gewährt die Kamera Draufsicht, und der edle Stoff erweist sich als Burka. Religiöse und politische Assoziationen sind nicht länger vermeidbar. Im Spiel mit Repräsentationen artikuliert Arash T. Riahi die Ambivalenz eines Diskurses, der den Rahmen einer bloßen Tanzperformance bei Weitem sprengt.

## GÜN VE GECE

**Siegmund Skalar, AT/TR 2013, 8 Min**  
Nach einer Kurzgeschichte der 21-jährigen türkischen Autorin Helin Celik erzählt *Gün ve Gece* von einem Begehren, das nicht sein darf – das Alltag und Leben herausfordert und sich dem Blick der Umwelt entzieht. Zu einem inneren Monolog aus dem Off weiten sich Aufnahmen aus dem privaten in den öffentlichen Raum Istanbuls



und konfrontieren so eine urbane Gesellschaft mit tabuisierter Leidenschaft.



## ENTWÜRFE

**Juri Schaden, AT 2013, 22 Min**  
Früher sorgte der Erzabbau für Arbeitsplätze in der steirischen Gemeinde Vordernberg, heute liegen die Hoffnungen auf dem geplanten Schubhaftzentrum für Asylsuchende. Juri Schaden werbt Bilder von (architektonischen) Entwürfen des Gebäudes ambivalenten Perspektiven auf Sicherheit, Freiheit, das Angehaltensein/-werden. Nicht als unumstößliche, lineare Erzählung, sondern als interpretativ offener filmischer Essay.

**20. März, 11:00, Annenhof 5**  
**22. März, 16:00, Schubertkino 2**

**Infoline 0316 - 822 81 822**

## Innovatives Kino Programm 3

10 Filme, 71 Minuten



## LIVEPAN

**Sasha Pirker, AT 2013, 2 Min**  
Eine Frau nebst Wäscheberg, gefangen im filmisch getakteten Alltags-trott. Per Klappe markiert und dirigiert Sasha Pirker den Fortschritt von Takes und Bügelprozess, der von

der Künstlerin Birgit Baldasti mit stoischer *Deadpan*-Miene absolviert wird. Erst nach getaner Arbeit übersetzt sich der Wahnsinn der Repetition in einen nicht minder absurden Lachanfall in Superschurkenmanier – aus Dead- wird Livepan.

## DER SPRINGENDE PUNKT.

**Thomas Brandstätter, Andrea Maurer, AT 2013, 5 Min**

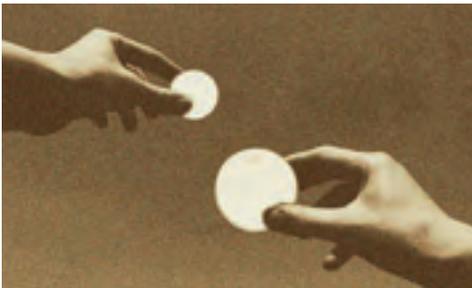
Andrea Maurer und Thomas Brandstätter bringen die Sache auf den Punkt: „Alles Seiende unendlich nichts als ein Punkt zwischen jetzt und hier.“ Unfassbar? Richtig. Reihum geht also der hedonistische Animationsreigen, kullern bunte Kreise agil und rastlos durch die (filmische) Raumzeit. Ein bisschen Dada, ein bisschen gaga. Immer jedoch punktgenau. Punkt? Genau!



## COKE

**Dietmar Brehm, AT 2013, 4 Min**

Zu Synthetiksound und Vogelgezwitscher montiert Dietmar Brehm eine zirkuläre, beinahe untypisch sanftmütige Kinominiatur: Blicke schwelgen, Hände fühlen, eine Cola-Flasche tanzt – privat gefilmte Alltagsbe-



der springende punkt.

bachtungen treffen auf stark verlangsamtes Porno-Footage. Indem Handlungen und Artefakte als Fetisch enttarnt und in tiefstem Grellrot zelebriert werden, formuliert sich eine lustvolle Hommage an die Popkultur: *The Coke Side of Life*.



## HIDING IN THE LIGHTS

**Katrina Daschner, AT 2013, 14 Min**

Quasi schizophrene – als Conferenciers, schmachtende Liebende und autonome Künstlerinnen in Personalunion – durchleben zwei Performerinnen „Eröffnungsmomente“ vor imaginärem Publikum. Mit Verve, Esprit und queerer Femmeness weisen sie den Repräsentationsraum als ihre dem Blickregime unterworfenere, sexualisierte Spielwiese aus.

## IT'S A DANCE

**Viktoria Schmid, AT 2013, 3 Min**

Verloren im digitalen Neon-Cluster. Während sich unvollständig heruntergeladene Videodateien einer 1990er-Coming-of-Age-Fernsehserie in fortschreitender (Selbst-)Auflösung befinden, legt Viktoria Schmid die stereotype Inszenierung jugendlicher Identitätssuche offen.



Zwischen grellbunten Pixelstafetten verschaltet *IT'S A DANCE* pubertäre Unsicherheit mit einer Ästhetik des Fehlerhaften. Schril, bunt, so was von 1990.



## PENELOPE / IN THE SCENERY / REFLECTING / RELATIONS

**Michaela Schwentner, AT 2013, 15 Min**

Einzelne Erzählstränge verweben sich zu einem Erinnerungsbild. In streng arrangierten Settings reflektieren die Protagonistinnen eine vergangene Beziehung/Liebe und Michaela Schwentner die vielfältigen Möglichkeiten von deren Kommunikation und formaler Organisation. A: „How could such a story end?“ B: „Well, in so many ways.“



## METUBE: AUGUST SINGS CARMEN 'HABANERA'

**Daniel Moshel, AT 2013, 4 Min**

Ein minutiös choreografierter Trip ins Unterbewusste. Was als vermeintliches Homevideo seinen Ausgang nimmt, entpuppt sich rasch als gut geöltes Fetischmaschine:

There is no longer the left or right brain. There is just the brain.  
AVL Cultural Foundation: where art and science meet.



[www.avlcf.com](http://www.avlcf.com)



adtagem | Foto: Dörflinger/AMA | Beschriftung: Anzeige

## DIE STADT MEINES LEBENS

**Auftanken, entspannen und genießen:** Die Grazer Auster bietet günstige Erholung ganz in Ihrer Nähe – mit der über 2000 m<sup>2</sup> großen Saunalandschaft, Ruhezeiten und Spa-Bereich.

[www.holding-graz.at/freizeit](http://www.holding-graz.at/freizeit)

HOLDING  
**GRAZ**

Während die Opernarie „Habanera“ in August Schrams grandiosem Techno-Remix dröhnt, kollidieren und überlappen Geschlechter wie Realitäten. Ein Musikvideo als Hommage und Liebeserklärung an das Web und dessen User/innen im Taumel der (Selbst-)Darstellung. Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt.



## END.WURF

Tone Fink, AT 2014, 12 Min

Wiesenkrautwachsende Landschaftsbilder und frei erfundene Figurengeflecht werden hin-/her-/zu- und weggepinselt, mit Terpentinbalsam ver-aquarelliert, aufgebrezelt und geschminkt. Es wächst und mustert, wurmt, sprüchelt, tut weh. Es knöchelt und totenköpfelt sich reißverschlüsselt in endlose Spiegelscheinwelten.

## TAIPEI RECYCLERS

Nikki Schuster, AT/DE/TW 2014, 7 Min

Teil vier der Recyclers-Serie entführt in verborgene Winkel Taipehs – unweit der belebten Straßen –, in denen Nikki Schuster gefundenen Müll zu animierten Neorganismen belebt. Mal musizierend, mal singend oder Theater spielend ziehen die farbenfrohen Wesen die Aufmerksamkeit der Kamera auf sich und fügen sich in die urbane (Geräusch-) Kulisse ein. Die Stadt als metaevolutionäre Animationspielwiese.



## THE CONSTRUCTION OF ANSTALT3000

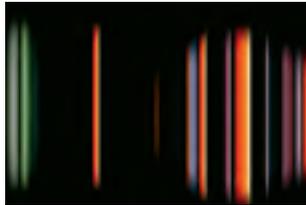
Helmut Munz, AT 2013, 5 Min

Gefangen im Sog kompromisloser Wort- und Metalogik. „Imagine me telling a joke“, erbittet die animierte Mischkreatur. „Imagine me laughing“, entgegnet deren Äquivalent mit Vertikalmundöffnung. Schon sind sie wieder in Auflösung begriffen und werden durch neue Stars einer bizarren Nummernshow ersetzt. Eine radikale 3D-Animation im Stil der ausufernden Film- und Imaginationswelten David O'Reillys.

20. März, 18:30, Schubertkino 2  
21. März, 23:00, Schubertkino 1

## Innovatives Kino Programm 4

9 Filme, 67 Minuten



## ROI D'OLIVIER

Karø Goldt, AT/DE 2013, 5 Min

Ein olivenförmiges, an den Rändern sanft pulsierendes Guckloch fokussiert den Blick hinaus aus dem Schwarzbild. Zu Vogelgezwitzern und Grillengezirpe gibt sich dort eine abstrakte opalisierende Vertikalstruktur zu erkennen. Über die Abstraktion von Pflanzenfotografien koppeln organische und filmische Welt rück. Ein Königreich für die Olive.



## IN THE WOODS

Harald Hund, AT 2013, 4 Min

Eine enigmatische, scheinbar auratische Präsenz konfrontiert einen Spaziergänger im Wald als albraumhaftes Nachbild seines Unterbewusstseins. Zunehmend verdichtet Harald Hund eine Atmosphäre der Angst, die er über Tiefenschärfen ins Bild und über subtiles Sounddesign in die Tonspur übersetzt. Realität und Illusion verschwimmen zu einer kondensierten Horrorstudie. *I have a constant fear that something's always near.*

## RIVER PLATE

Josef Dabernig, AT 2013, 16 Min

Isolation als künstlerische Prämisse. Eine Gruppe Badender hat sich entlang eines Flussbetts eingefunden. Im Hintergrund rauschen Gewässer und Autobahn, ruhige Schwarz-Weiß-Aufnahmen fokussieren die umliegende Geröllsteppe. In streng kadrierten seriellen Einstellungen widmet sich Josef Dabernig den Strukturen: von Haut, Textilien, Gestein, Natur. Eine herrlich eigenwillig der Zeit ent-hobene Strandung. Ein „Körperfilm“.



## REIGN OF SILENCE

Lukas Marx, AT/DE 2013, 8 Min

Ein See vor winterlicher Kulisse. Von der Seite drängt ein Boot ins Kamerabild – angewiesen vom Filmemacher am Funkgerät. Wie Pinselstriche

schreiben sich die Bootspuren fortan auf die Wasserleinwand. Nach einigen konzentrierten Spiralbewegungen verlässt der Eindringling das Setting und überlässt die nachhallenden Wasserwirbel sich selbst: ein unruhiges Bild in Stille – hypnotisch, sinnlich, latent ironisch.



## HIGH TIDE

Lukas Marxt, AT/DE 2013, 8 Min

Ein Gebirgszug hinter unbändigen Wassermassen. Lukas Marxt lässt dem Publikum Zeit zu fokussieren – Zeit, sich des Kinoblicks im Allgemeinen gewahr zu werden –, bevor sich das Kameraauge löst und mit dem Strom zu einer Kreisfahrt ansetzt. Fortan gestalten sich die Wellen- und Kamerabewegungen als visuelles/physikalisches Paradoxon, wirkliche und filmische Realität sind nicht länger unterscheidbar. Alles eine Frage des Standpunkts.

## O.T.

Markus Scherer, AT 2013, 4 Min

Unnachgiebig fokussiert die Kamera einen in Schnee gehüllten, in vollkommener Ruhe verharrenden Gebirgs-  
hang – von Winden oder störender



River Plate



Tierwelt fehlt jede Spur. Lediglich der tieffrequent dröhnende Subbass schürt die Erwartung einer visuellen Attraktion. Und tatsächlich: Ein Snowboarder durchmisst das Filmbild in rasanter geradliniger Fahrt. Als hätte ein Maler die Leinwand aufgeschlitzt.

## MINIMAL VANDALISM

Kay Walkowiak, AT 2013, 4 Min

Kunstvolle Raumaneynung, sportive Extravaganz. Pro-Skater Kilian Martin widmet sich einer geradezu zärt-



lichen Auslegung von *Skate and destroy*: Ballettgleich schwebt der Poet auf Rollen über die Ausstellungsstücke eines neutralen Kunstraums hinweg. Die Spuren des vandalischen Akts erweisen sich – so wie die ausgestellten Objekte selbst – als *minimal*. Weder Skatevideo noch Kunstfilm – gegen jede Konvention.

## MAIN HALL

Philipp Fleischmann, AT 2013, 5 Min

Fleischmann dekonstruiert den Hauptausstellungsraum der Wiener Secession. Sein zweckentfremdeter 35mm-Film fungiert dabei als Maßeinheit, in dessen Materialität sich die vermeintlich neutrale Architektur, Symmetrie und Lichtgebung des White Cube einschreiben. So hält der Film Einzug im Kunstraum und konfrontiert sein Objekt mit dem „verräumlichten“ Blick auf sich selbst.



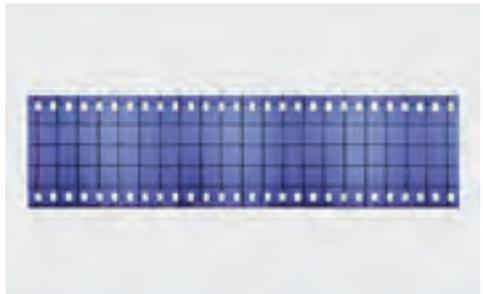
## DARKROOM

Billy Roisz, AT 2014, 13 Min

Ein Raum, dunkel wie das Kino. Projektoren werfen abstrakte Lichtspiele an die Wand. In deren Schein sind konkrete Strukturen und Gegenstände zu erkennen, die sich sogleich wieder im satten Tiefschwarz verlieren. Roisz vermisst einen audiovisuellen Irrgarten, in dem Sound, Bild und Projektion einander bedingen, erzeugen und steuern. So rattern die Motoren, sucht das Publikum nach Orientierung. Kino als Traumfabrik.

20. März, 23:00, Schubertkino 1

22. März, 20:30, Schubertkino 1



Main Hall



## Zu Gast: Agnès Godard

Bilder voller sinnlicher Kraft und Präsenz haben Agnès Godard zu einer der herausragendsten Kameraleute des zeitgenössischen Kinos gemacht. Ihr Vermögen, Menschen in Bewegung aufzunehmen, kreiert Bilder von Körpern, von denen man meint, man könne sie anfassen. Die Kamera wird dabei selbst zur unsichtbaren Filmfigur. Seit Mitte der 1980er-Jahre hat Godard mit zahlreichen Regiegrößen gearbeitet. Ihre längste Arbeitsbeziehung verbindet sie mit der französischen Ausnahmeregisserin Claire Denis, deren jüngster Film *Les salauds* in Graz seine Österreichpremiere feiert. Alle Programme in Anwesenheit von Agnès Godard.

*In Kooperation mit TV5MONDE*

*Mit Unterstützung des Institut français d'Autriche*



### BEAU TRAVAIL

Claire Denis, FR 1999, 93 Min

Eine Gruppe von Fremdenlegionären, vergessen und verlassen auf einem Außenposten am Horn von Afrika. Adjutant Galoup sieht im neuen Rekruten Sentain einen Nebenbuhler und die Gunst des Kommandanten und beschließt, den Konkurrenten außer Gefecht zu setzen. Eine Choreografie trainierender, Routine verrichtender, kämpfender und tanzender Körper.

22. März, 14:00, Schubertkino 1



### HOME

Ursula Meier, CH/FR/BE 2008, 97 Min

Nur wenige Meter neben einer nie fertig gebauten Autobahn: Hier lebt zufrieden eine Familie. Gemeinsam grillt man am Fahrbahnrand oder

spielt Rollerhockey auf dem schon brüchigen Asphalt. Bis eines Tages Bautrupps die Idylle bedrohen. Als die Lastwägen vorbeibrettern und Abgase, Lärm und Ferienreisende dem einst beschaulichen Familienleben ein Ende setzen, regt sich Widerstand. In einer Hauptrolle: Isabelle Huppert.

21. März, 13:30, KIZ Royal



### L'INTRUS

Claire Denis, FR 2004, 130 Min

In seiner einfachen Hütte an der schweizerisch-französischen Grenze lebt Louis Trebor ein Eremitenleben. Einsam durchstreift der bald 70-Jährige mit seinen beiden Huskys die bewaldeten Berge. Trebors Körper ist robust, allein sein Herz will nicht mehr richtig schlagen.

Er sehnt sich zurück in sein altes Leben. Kurz vor einer anstehenden Transplantation begibt er sich auf eine hypnotische Reise in die Südsee – auf der Suche nach seiner mysteriösen Vergangenheit.

20. März, 11:00, Annenhof 6



### LES SALAUDS

Claire Denis, FR/DE 2013, 100 Min

Marco Silvestri (Vincent Lindon) wird von seiner Schwester nach Paris zurückgerufen: Das Familienunternehmen ist bankrott, der Schwager hat Selbstmord begangen und seine Nichte liegt nach schweren Misshandlungen traumatisiert im Krankenhaus. Ein einflussreicher und zwielichtiger Geschäftsmann soll dafür verantwortlich sein. Marco sinnt auf Rache und verstrickt sich zunehmend in ein Netz aus Korruption und Gewalt.

22. März, 18:30, KIZ Royal

### LA VIE RÊVÉE DES ANGES

Erick Zonca, FR 1998, 114 Min

Erick Zoncas Spielfilmdebüt erzählt die Geschichte von Marie und Isa,



zwei jungen Frauen, die sich bei einem Gelegenheitsjob kennenlernen und anfreunden. Gemeinsam streunen sie durch die Straßen, entdecken das Leben, verspotten Männer, verführen andere, leben in den Tag hinein. Élodie Bouchez und Natacha Régnier wurden für ihre beeindruckende Performance mit der Goldenen Palme als beste Darstellerinnen ausgezeichnet.

**19. März, 14:00, Schubertkino 1**

### WILD SIDE

Sébastien Lifshitz, FR/BE/GB 2004, 94 Min

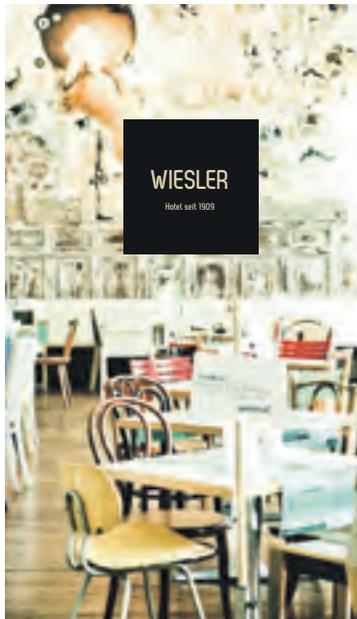
Paris. Wild, pulsierend und kalt. Das Leben der transsexuellen Prostituierten Stéphanie verläuft eintönig. Bis eines Tages ein Anruf alles verändert, denn ihre Mutter ist krank und braucht Hilfe. Stéphanie kehrt zurück in die raue und einsame Landschaft Nordfrankreichs. An ihrer Seite: Djamel, ein Gelegenheitsstricher, und Mikhail, ein Exsoldat. Ein eindrückliches Porträt einer fragilen Ménage-à-trois.

**19. März, 23:00, Annenhof 6**

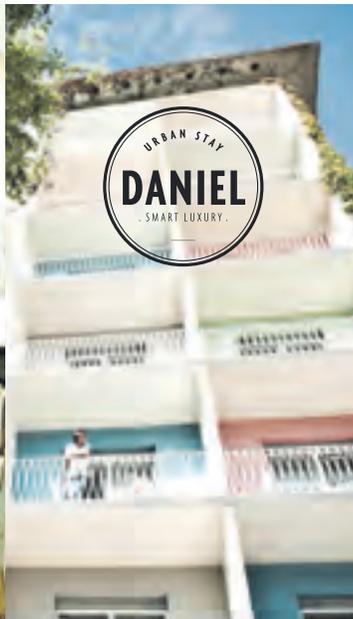
### EXTRA-TIPP:

**WERKSTATTGESPRÄCH MIT AGNÈS GODARD**

20. März, 13:30 Uhr, Annenhof 5  
Eintritt frei



**WIESLER**  
Hotel seit 1909



URBAN STAY  
**DANIEL**  
SMART LUXURY.



**DAS WEITZER**  
GRAZ GÜSTEL

## WILLKOMMEN IN DEN FESTIVALHOTELS

Weitzer Hotels BetriebsgesmbH, Grieskai 12-16, 8020 Graz, Austria, Tel.: +43 (0) 316 703 400, Fax: +43 (0) 316 703 629  
Mail: [reservations@weitzer.com](mailto:reservations@weitzer.com), [www.weitzer.com](http://www.weitzer.com)



# Personale Manfred Neuwirth

Forscher, Archivar, Tonsucher, Bildersammler: Manfred Neuwirths Momentaufnahmen sind nicht nur audiovisuelle Notizen seiner persönlichen Begegnungen und Reisen, sondern tragen auch ein Interesse für die sinnlichen Komponenten des Mediums in sich. Neuwirths Bilder und Töne sind frei von vorgefassten Meinungen und von einer sensiblen Aufmerksamkeit, die zu unerwarteten Wahrnehmungen anregt. Indem Neuwirth auch politische Fragestellungen immer wieder aufgreift und vor Augen führt, wie sich Haltungen und gesellschaftliche Realitäten verändern, ist er außerdem so etwas wie ein Ethnograf der eigenen Kultur.

*In Kooperation mit Ö1*

## Programm 1 [ma]-trilogie

3 Filme, 89 Minuten



### TIBETISCHE ERINNERUNGEN

**M. Neuwirth, AT/Tibet 1988-95, 23 Min**  
Eine Art Reisejournal, ein audiovisuelles Notizbuch aus den Jahren 1988 bis 1995. Neuwirth filmt Details aus dem tibetischen Alltag. Bilder in Zeitlupe, ohne Ethno-Kitsch.

### MANGA TRAIN

**Manfred Neuwirth, AT/JP 1998, 21 Min**  
Bilder und Töne, gesehen und gehört in Tokio, Osaka, Hakodate und Kyoto, aufgenommen in Zügen und Gärten, auf der Straße und im Regen. Alltägliche Momente, deren akute Schönheit nur zu entdecken vermag, wer, mit den Worten von Walter Benjamin, mit der geschärften Wahrnehmung des Flaneurs die Bilder sucht, „wo immer sie hausen“.

### MAGIC HOUR

**Manfred Neuwirth, AT 1999, 45 Min**  
Neuwirth richtet seine Kamera im dritten Teil seiner Trilogie auf heimlichere Gefilde: Niederösterreich, wo er aufwuchs und noch heute lebt.

Der Blickwinkel ist derselbe: eine Analyse von Details aus dem Alltagsleben, eine neue Wahrnehmung alltäglicher Dinge.

**19. März, 18:00, Schubertkino 1**  
.....

## Programm 2

4 Filme, 96 Minuten

### EXPERTEN

**Manfred Neuwirth, AT 1986, 2 Min**  
Ein Agitpropstück: Unsinn plappernde Atomkraftbefürworter sprechen aus Spielzeugfernsehgeräten und entgehen nicht ihrer Bestrafung.

### VOLKS STÖHNENDE KNOCHENSCHAU: UNGUSTL ATOM

**Bewegung 5. November, AT 1980, 16 Min**  
Entstanden als partizipatives Medienprojekt in Zusammenarbeit mit der Anti-AKW-Gruppe „Bewegung 5. November“. Straßenumfragen im Mai 1980 zeigen die Meinungen der Passant/innen auf.

### VOLKS STÖHNENDE KNOCHENSCHAU: SCHWUL SEIN KANN SCHÖN SEIN

**HOSI Wien, AT 1980, 11 Min**  
Das Konzept einer medialen Gegenöffentlichkeit wird in die Praxis überführt. „Würden Sie einen homosexuellen Präsidentschaftskandidaten wählen?“, fragen Mitglieder der HOSI Wien Passant/innen einen Tag vor der Bundespräsidentenwahl 1982.



### WOSSEA MTOTOM – DIE WIESE IST GRÜN IM GARTEN VON WILTZ

**Manfred Neuwirth, Gerda Lampalzer, Gustav Deutsch, AT/LU 1983-84, 67 Min**  
Die ungewöhnliche Dokumentation eines ungewöhnlichen Projekts. In Wiltz (Luxemburg) gestalten Künstler/innen und Menschen mit Behinderung gemeinsam einen öffentlichen Garten.

**20. März, 16:00, Schubertkino 2**  
.....

### Infoline

**0316 - 822 81 822**  
.....

## Programm 3

2 Filme, 141 Minuten

### VOM LEBEN LIEBEN STERBEN – ERFahrungen mit AIDS

**Walter Hiller, Manfred Neuwirth, AT 1993, 80 Min**  
AIDS lässt sich verhindern, heißt es. Mit mehr Kommunikation, Aufklärung, Verhütung. Vor zwanzig Jahren forcierte *Vom Leben Lieben Sterben* exakt dieses Sprechen über AIDS.



**VOM LEBEN LIEBEN STERBEN –  
ERFAHRUNGEN MIT AIDS.  
20 JAHRE SPÄTER**

W. Hiller, M. Neuwirth, AT 2013, 61 Min  
Vier Erzählende treten erneut vor die Kamera. Vieles hat sich seither verändert, doch nach wie vor ist AIDS ein Tabu und wird verharmlost wie selten zuvor. Ein persönlicher, un-sentimentaler Interviewfilm wider die Marginalisierung.

20. März, 21:00, Schubertkino 2

**Programm 4 Ö1 SPECIAL**

2 Filme, 89 Minuten

**THE END OF THE GANG OF FOUR**

Manfred Neuwirth, AT 1993, 3 Min  
Kinder bewerfen Bilder von entmachteten Politiker/innen mit Bällen – das Ende der Viererbande, einstige Spitze der chinesischen Kulturrevolution.



**TIBET REVISITED**

Manfred Neuwirth, AT 2005, 86 Min  
28 Szenen des tibetischen Alltags: Jede Aufnahme ist mit statischer Kamera aufgezeichnet, jedes Bild ist eine Erzählung für sich. Neuwirths Montage betont, deutlicher noch als in *Tibetische Erinnerungen*, den Konflikt zwischen Tradition und Moderne in Tibet.

22. März, 16:00, Annenhof 5

**Programm 5**

3 Filme, 86 Minuten

**LEMBRANÇAS BRASILEIRAS  
(BRASILIAN REMEMBRANCES)**

Manfred Neuwirth, AT 1994, 1 Min  
WM 1994. Es dauerte nicht länger als drei Sekunden. Drei Sekunden, die Manfred Neuwirth in eine endlose Minute ausdehnt, in der er uns noch einmal in Ekstase versetzt.



**SCHABAUER**

Manfred Neuwirth, AT 1973, 15 Min  
„Ich versuche in erster Linie, im Verlauf eines Arbeitsprozesses vollkommen ehrlich zu sein.“ Ein Porträt des Zeichners, Malers und Bildhauers Leopold Schabauer.



**ERINNERUNGEN AN EIN  
VERLORENES LAND**

Manfred Neuwirth, AT 1988, 70 Min  
Ein Sperrgebiet mitten im nieder-österreichischen Waldviertel. Die wenig bekannte Geschichte dieser Ruinenlandschaft beginnt 1938, als mit der Angliederung Österreichs an Hitlerdeutschland das Gebiet zum militärischen Übungsgelände erklärt wurde. Folge: Zwischen 1938 und 1942 wurden über vierzig Dörfer ab- oder umgesiedelt. Im Vordergrund des Films stehen die Erinnerungen der damals Betroffenen.

23. März, 13:30, Schubertkino 2

**EXTRA-TIPP: INSTALLATION  
MANFRED NEUWIRTH:  
SCAPES AND ELEMENTS**



Viele der Arbeiten Manfred Neuwirths sind im Grenzbereich zwischen Film/Video und bildender Kunst angesiedelt. Im Rahmen der Personale zeigt Neuwirth die an den gleichnamigen Film angelehnte Installation *scapes and elements* – „fünf lange Naturpanoramen als Übung in Sehen, Hören und Konzentration“, so der Künstler.

Eröffnung: 19. März, 17 Uhr  
19.–23. März, Mi–So 10–19 Uhr  
25. März – 11. April, Di–Sa 14–19 Uhr  
esc medien kunst labor,  
Bürgergasse 5, 8010 Graz  
Eintritt frei

**SCHON GEHÖRT?  
DAS Ö1 DIAGONALE-SPECIAL  
ZUR PERSONALE  
MANFRED NEUWIRTH**

Ö1 und Diagonale laden zu einer cineastisch-kulinarischen Entdeckungsreise. Auf dem Programm stehen zwei Filme von Manfred Neuwirth: *Tibet Revisited* (2005) und als Vorfilm *The End of the Gang of Four* (1993).

Im Anschluss: gratis Spezialitäten von Delikatessen Frankowitsch, Gösser Bier und MAKAvA.

22. März, 16 Uhr, Annenhof 5

**WERKSTATTGESPRÄCH &  
BUCHPRÄSENTATION  
MANFRED NEUWIRTH –  
BILDER DER FLÜCHTIGEN WELT**

21. März, 13:30 Uhr, Schubertkino 2  
Eintritt frei

# 50 Jahre ÖFM: Ein anderes Land



Franz Grimus

Österreich? Film? Museum? Das Österreichische Filmmuseum feiert 2014 sein 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass präsentiert die Diagonale eine gemeinsam entwickelte Schau in fünf Kapiteln mit zahlreichen Schätzen aus dem Archiv. *Kino, Nazis, Unser Wien, Klang der Sprache des Films, In Transit* – entlang dieser fünf Programmteile wird die ausgedehnte Sammlung des Hauses nach unterschiedlichsten Österreich-Bezügen befragt. Das einzigartige Special umfasst 33 Beispiele aus den Jahren 1896 bis 2014, darunter Filmlyrik, Werbefilm, Künstlerfilm, Spiel- und Dokumentarfilm, Trailer und Filmbeiträge.

*Eine gemeinsame Veranstaltung von Diagonale  
und Österreichischem Filmmuseum*

## Programm 1: Kino

6 Filme, 93 Minuten

Das Kino – als sozialer Ort, Architektur und technisch-ästhetischer Zusammenhang – ist seit jeher zentraler kuratorischer Ausgangspunkt des Österreichischen Filmmuseums. Die Ausstellung der Werke ist der Aufführungsakt. Umso mehr, als das Kino selbst schon genug über sich erzählen kann; vom Jahrmarkt, dessen Erbe der Film teilweise antrat, über die irritierende, jedenfalls aber zu propägende Neuheit „Kino“ bis zur Durchsetzung als Massenmedium.



*The Case of Lena Smith*



*Himmel oder Hölle*

### **The Case of Lena Smith**

Josef von Sternberg, US 1929, 4 Min

### **Entrée du cinématographe à Vienne**

Cinématographe Lumière, FR 1896, 1 Min

### **Sophie und Johann Nehez, Direktor des Zentralkinos Wien 16, wünschen Prosit!**

Anonym, AT 1916, 1 Min

### **Charly Chaplin in Wien**

Selenophon  
Tonfilmschau Austria, AT 1931, 4 Min

### **Himmel oder Hölle**

Wolfgang Murnberger, AT 1990, 72 Min

### **Apropos Film: Kubelka in New York**

H. Dimko, P. Hajek, AT 1970, 11 Min

**19. März, 11:30, Schubertkino 1**  
.....

## Programm 2: Nazis

8 Filme, 85 Minuten

Film und Kino sind imstande, Auskunft über die Stimmungslagen einer Zeit zu geben; ohne Frage auch dazu, Stimmungen zu leiten und zu manipulieren. Wenn Archiv und (österreichisches) Kino also zum Themenkomplex Nationalsozialismus befragt werden, muss es sowohl um die propagandistischen Inszenierungen von NS-Heil und -Selbstverständnis gehen als auch um künstlerische, populäre und ephemere Formen von Aufklärung, Kritik und Widerständigkeit.

### **Ein Drittes Reich**

Alfred Kaiser, AT 1975, 28 Min

### **Monson Collection: Vienna 1938**

Lafayette P. Monson, US 1938, 1 Min



*Ein Drittes Reich*



*These Are the Men*

### **Ab 1. Juli rechts fahren!**

Ostmark Wochenschau, DE 1938, 2 Min

### **Eigruber Audienz**

Anonym, DE 1940, 2 Min

### **Die Todesmühlen**

Hanuß Burger, DE/US 1945, 22 Min

### **Prozess Mauthausen: Eigruber im Kreuzverhör**

Welt im Film, DE/AT 1946, 2 Min

### **These Are the Men**

Alan Osbiston, Dylan Thomas, GB 1943, 12 Min

### **Einleitung zu Arnold Schoenbergs Begleitmusik zu einer Lichtspiel-szene**

Jean-Marie Straub, Danièle Huillet, BRD 1973, 16 Min

**20. März, 11:30, Schubertkino 1**  
.....



p.r.a.t.e.r.



Hernals

### Programm 3: Unser Wien: Der Weg ins Freie

5 Filme, 96 Minuten

Der Titel ist hier Programm: Fünf Filme, die genau eine Dekade umfassen, erzählen von Nachkriegsentwicklungen, vom Wunsch nach der „Moderne“ in unterschiedlichsten Ausformungen, von der Faszination des Neuen und der Beharrungskraft des Alten. Kristallisationspunkt ist im wortwörtlichen Sinn Wien, die Hauptstadt als Ort, der zum Fokus filmischer Imaginationen und Haltungen wird.

#### Tourist Everlight

Ferry Radax, CH 1957, 4 Min

**Eine Fuge** Jörg Ortner, AT 1959, 13 Min

#### Unser Wien

Hanns Matula, AT 1963/64, 49 Min

#### p.r.a.t.e.r.

Ernst Schmidt jr., AT 1963–66, 19 Min

#### Hernals

Hans Scheugl, AT 1967, 11 Min

**21. März, 11:30, Schubertkino 1**  
.....

#### Tickets online

[www.diagonale.at/tickets](http://www.diagonale.at/tickets)  
.....

#### Tickets per Telefon

0316 - 822 81 822  
.....

### Programm 4 : Der Klang der Sprache des Films

5 Filme, 83 Minuten

Fünf österreichische Filme. Nicht deshalb, weil sie in Österreich und von Österreicher/innen gemacht wurden, sondern weil sie etwas zum Erklingen bringen – eine bestimmte Welt durch ein bestimmtes Medium: fragmentierte Artikulation durch Sujets, Gesichter, Farben, Töne, Zeichen, Landschaften, Sprechweisen, die alle auch, oft unwillkürlich, über ein Land erzählen. Und vielleicht auch über dessen Filmkultur.

#### Franz Grimus

Michael Pilz, AT 1977, 46 Min

#### Wessen Aurach, dessen Traun

Arnold Schicker, AT 1985, 16 Min

#### Ägypten

Kathrin Resetarits, AT 1997, 11 Min

**Text II** Marc Adrian, AT 1964, 3 Min

#### Schrattenské údolí v Dolních Rakousích (Schrattental in Niederösterreich)

Anonym, AT ca. 1915–20, 7 Min

**22. März, 11:30, Schubertkino 1**  
.....



Ägypten



Schrattenské údolí v Dolních Rakousích



37/78 Tree again



Sotiros

### Programm 5: In Transit

9 Filme, 74 Minuten

Film impliziert Bewegung. Rast- und Grenzenlosigkeit sind Grundbedingungen des Kinos und weisen die Idee einer nationalen Kinematografie als widersprüchlich aus. Exemplarisch für die Sammlung des Filmmuseums fokussiert dieses Programm neun Blicke von außen und nach außen, die sich unter das Banner „österreichisches Kino“ stellen und dieses ad absurdum führen.

**Wien & Mozart** J. Mekas, US 2001, 1 Min

**Elvis** Jonas Mekas, US 2001, 2 Min

**Wien 1920** Anonym, FR/AT 1920, 18 Min

#### Ausflughafen Schwechat

Margret Veit, AT 1961, 9 Min

#### Semiotic Ghosts

Lisl Ponger, AT 1991, 15 Min

#### 37/78 Tree again

Kurt Kren, AT/US 1978, 4 Min

#### Sotiros (Alone)

Robert Beavers, US/AT 1976/77, 11 Min

#### Behind This Soft Eclipse

Eve Heller, US 2004, 9 Min

#### Temporary Thing

Dietmar Brehm, AT 2014, 5 Min

**22. März, 18:00, Schubertkino 1**  
.....



Sein eindringlicher Blick und seine unverwechselbare Stimme wurden zu Markenzeichen. Exzentrisch und makaber, sinister bis komisch waren die Rollen des unvergesslichen Schauspielers, Drehbuchautors und Regisseurs Peter Lorre. Zum 50. Todestag rückt das Special sein vielfältiges Filmschaffen ins Blickfeld und bringt ausgewählte Meisterwerke zurück auf die große Leinwand.

Besonderes Highlight: Lorres einzige Regiearbeit *Der Verlorene*. Die von Brigitte Mayr und Michael Omasta kuratierte Reihe FilmExil erinnert an Filmschaffende mit österreichischen Wurzeln, die unter dem nationalsozialistischen Regime vertrieben wurden.

Präsentiert von SYNEMA

M – Eine Stadt sucht einen Mörder



## ARSENIC AND OLD LACE

Frank Capra, US 1941/44, 118 Min

In Frank Capras makabrer Gruselkomödie, die auf dem gleichnamigen Bühnenhit basiert, wechselt Peter Lorre ins komische Fach: Er ist der zwielichtige Gesichtsoperateur Dr. Einstein, mit müde verschleierte Augen, wenigen Gesten und einer gefährlich milden Stimme. Er wirkt unheimlich wie ein Mörder – doch die wahren Täterinnen sind zwei liebliche, spitzenbesetzte Damen.

21. März, 16:00, Rechbauer

## THE FACE BEHIND THE MASK

Robert Florey, US 1941, 69 Min

Ein Feuerunfall macht die Zukunftsträume des ungarischen Emigranten Janos Szabo zunichte: Sein Gesicht



ist entstellt, er findet keine Arbeit mehr. Janos, der sein Antlitz hinter einer Maske verbirgt, gerät auf die schiefe Bahn. Erst die Liebe der blinden Helen öffnet ihm die Augen. Überzeugend täuschte Peter Lorre eine Maske vor, wo gar keine war – bestand diese doch in Wahrheit nur aus weißem Puder und zwei Klebestreifen.

20. März, 16:00, Rechbauer



## M – EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER

Fritz Lang, DE 1931, 112 Min

Ein Kindermörder versetzt Berlin in Angst und Schrecken. Auch in der Unterwelt macht sich Unruhe breit, stört doch die fieberhafte Suche der Polizei nach dem Täter deren Geschäfte. So nehmen bald die bestens organisierten Gauner die Jagd nach dem Unbekannten auf. Die Figur des Mörders brachte Peter Lorre Weltruhm. Legendär: Lorres zwischen Wahnsinn und Verzweiflung changierender Schlussmonolog vor dem Tribunal der Unterwelt.

19. März, 16:00, Rechbauer

## 49/95 TAUSENDJAHREKINO

Kurt Kren, AT 1995, 3 Min

## DER VERLORENE

Peter Lorre, DE 1951, 98 Min

Nach dem Zweiten Weltkrieg trifft der Wissenschaftler Rothe seinen ehemaligen Assistenten Hösch wieder. Die beiden verbindet eine verbrecherische Vergangenheit. Während Rothe das Geschehene nicht vergessen kann, sieht Hösch keinerlei Schuld in seinem Handeln. Doch Rothe will kein „Verlorener“ mehr sein – und tötet erneut. *Der Verlorene* ist ein deutscher Film noir – „Schuld und Sühne“ nach Peter Lorre. Um das Bildermachen



und Wiedererkennen geht es im Vorfilm *49/95 tausendjahre kino*: mit einem Dialog aus Lorres *Der Verlorene*, einem Lieblingsfilm Krens.

22. März, 16:00, Rechbauer

# Austrian Pulp – die Zweite

Genreübergreifendes Kino wider die Konvention, längst vergessene anarchische Filmschätze: Austrian Pulp – die Zweite. Nach der Premiere im letzten Jahr versprechen Filmarchiv Austria und Institut Schamlos erneut Underground-Genrekino aus Österreich mit Kultfaktor. Von der unheimlichen Brutstätte des Übernatürlichen über Mambo-Rhythmen in der Unterwelt bis zu gotischem Pop-Horror – hausgemachtes Schundkino aus den letzten Jahrzehnten, neu erschlossen durch die dem öffentlichen Auge meist unsichtbare Archivarbeit.

Präsentiert von Filmarchiv Austria und Institut Schamlos  
In Kooperation mit FM4



Mädchen für die Mambo-Bar

## MÄDCHEN FÜR DIE MAMBO-BAR

Wolfgang Glück, DE 1959, 88 Min

Hafenkneipen, Ganoven und leichte Mädchen auf der Leinwand: Ende der 1950er-Jahre war dies das Nonplusultra der Verruchtheit, des Schamlosen, des Widerstands gegen den Mief der Staatskultur in Österreich. Ein Juvenile-Delinquent-Movie, garniert mit jeder Menge Jazz und Mambo, Jongdrinks und „lustigen Zigaret-



ten“, engem Tanz und „gefährdeten Mädchen“. Wildes Kino mit Erdbeer-Vanille-Geschmack und Blubberblasen.

20. März, 23:00, Annenhof 6

## DIE SCHLANGENGRUBE UND DAS PENDEL

Harald Reintl, DE 1967, 85 Min

Der erste deutsche Nachkriegs-horrorfilm nach einer Geschichte von Edgar Allan Poe, bestückt mit Publikumsliebblingen wie Lex „Old Shatterhand“ Barker, James-Bond-Schönheit Karin Dor und Gruselkaiser Christopher Lee. Ein beglückend verunglückter Comicstrip-Ritt durch eine knarzige Geisterbahn, voller Folterkeller und schwarzer Reiter, mit Leichenwäldern und bunten Nebel-schwaden. Vintage-Horror mit Camp-Faktor zehnte.

21. März, 23:00, Annenhof 6



## SUKKUBUS – DEN TEUFEL IM LEIB

Georg Tressler, DE 1989, 80 Min

Ein Senner macht sich samt Viehherde, Hirt und Hüterbub bereit für einen weiteren entbehrungsreichen Sommer auf dem Gipfel. Inmitten der hierarchischen Männergesellschaft erwacht die „Sennentuntschi“, eine aus Stroh und Wurzelwerk gefertigte Sennepuppe (und Hexenfigur aus Schweizer Bergsagen), zu Leben – und schon bald verlässt Mann um Mann das alpine Diesseits. Eine bizarre Liebeserklärung an die röhende „Allmacht Frau“ und ein bühumoriges Stück Antiheimatfilm.

22. März, 23:00, Annenhof 6

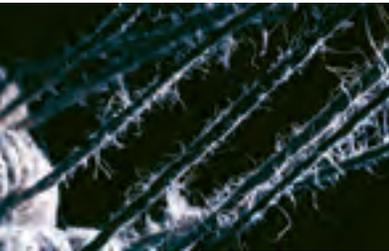
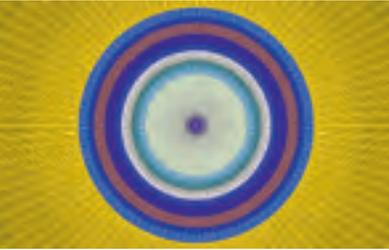
## EXTRA-TIPP: SCHNITZELBEAT-PARTY FEAT. AL BIRD DIRT (TRASH ROCK ARCHIVES)

21. März, ab 22 Uhr, Luise im Kunsthaus

Al Bird Dirt ist der Tiefengräber des heimischen Pop. Mit seinem Trash Rock Archive fördert er längst vergessene oder überhaupt unbekanntes Trash-, Rock 'n' Roll-Underground- und Exotica-Platten zutage. Auf dem Schnitzelbeat-Sampler sind einige dieser Raritäten versammelt. Noch mehr davon bietet die gleichnamige Party.



# Best Austrian Animation 2013



Das One Day Animation Festival in Wien wird alljährlich von ASIFA Austria, der 1985 gegründeten Plattform für Animationsfilm aus Österreich, organisiert und präsentiert Animationsfilme in all ihren Facetten. Auf der Diagonale laden die Kurator/innen Sabine Groschup und Thomas Renoldner zu einem Best-of-Programm: von Avantgarde bis Unterhaltung, von Experiment bis Narration – der programmatische Bogen spannt sich von unabhängigen studentischen Produktionen bis zu Auftragsarbeiten, analog wie digital. Viel Spaß im kreativen Chaos der Gegensätze!

Präsentiert von ASIFA Austria

22. März, 13:30 Uhr, KIZ Royal



Film ist Kulturgut – aber auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

„Filmstandort Österreich“ unterstützt Kinofilme mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von 25 Prozent der förderungsfähigen österreichischen Herstellungskosten.

Fördervoraussetzungen und nähere Informationen finden Sie auf [www.filmstandort-austria.at](http://www.filmstandort-austria.at)

Umgesetzt von:



Das Ö1 Diagonale-Special zur Personale Manfred Neuwirth  
»TIBET REVISITED« | Vorfilm: »THE END OF THE GANG OF FOUR«



**Samstag, 22. März 2014, 16.00 Uhr**  
UCI Annenhof, Annenstraße 29, 8020 Graz  
Im Anschluss: gratis Spezialitäten von MAKAVA,  
Delikatessen Frankowitsch und Gösser Bier

**Ticketverkauf ab 12. März 2014**  
im Kunsthaus Graz und im Café Promenade, unter  
[www.diagonale.at/tickets](http://www.diagonale.at/tickets) und T (0316) 822 81 822  
sowie ab 19. März 2014 in den Festivalkinos

# Matinee James Benning

Mit seinen eindrucksvollen Landschaftsstudien zählt der 1942 in Milwaukee geborene James Benning zu den faszinierendsten Figuren des unabhängigen US-Kinos seit den 1970er-Jahren. Anlässlich der Ausstellung *Decoding Fear*, die das Kunsthaus Graz den bildnerischen Aspekten in Bennings Werk widmet, erweitert die Diagonale das Spektrum seiner Ausdrucksformen durch eine frühe filmische Großtat, die damit erstmals auch in Graz zu sehen sein wird.

Im Anschluss an das Screening im Schubertkino findet ein ausführliches Werkstattgespräch mit James Benning im Kunsthaus Graz statt.

*In Kooperation mit dem Kunsthaus Graz*

*Landscape Suicide* (1986) ist ein Schlüsselwerk, das unterschiedliche Elemente von Bennings filmischer Denkweise zu einer eigenwilligen Form des Erzählens verbindet. Der Film steht zwischen Spielfilm und Dokumentarfilm und verweigert sich – wie letztlich Bennings gesamtes Werk – den üblichen Kategorisierungen. Es ist ein kühler, doch in seiner Konstruktion ungemein beeindruckender Film, der die Beziehung zwischen Landschaft und Gewalt umkreist. *Landscape Suicide* entwirft ein Abbild einer realen wie auch mentalen Landschaft, ein Abbild Nordamerikas. Packend, provokant und außergewöhnlich.

## Filmvorführung

*Landscape Suicide*  
23. März, 11:30 Uhr,  
Schubertkino 1

## Werkstattgespräch James Benning

23. März, 13:30 Uhr,  
Kunsthaus Graz, Space04  
Eintritt frei



## OKTOSKOP. DAS FILMFESTIVAL IM FERNSEHEN



Jeden Sonntag um 20 Uhr auf Okto.  
A1 TV | UPC digital | Livestream [www.okto.tv](http://www.okto.tv)



## FERNSEHFONDS AUSTRIA

PARTNER DER FILMWIRTSCHAFT SEIT 10 JAHREN

---

## DIAGONALE-BIERDECKEL

Mit starken Frauenfiguren in Film geht die Bierdeckel-Aktion der Diagonale in Kooperation mit FC Gloria Frauen Vernetzung Film heuer in die vierte Runde.

Fünf poppig illustrierte Motive auf 25.000 umweltfreundlich hergestellten Bierdeckeln bringen Themen wie den Bechdel-Test oder „Leaky Pipeline“ auf den Tisch, im Fokus die noch immer herrschende Ungleichstellung von Frauen und Männern. Ergattern kann man die mittlerweile auch schon im Ausland heiß begehrten Bierdeckel in allen Festival-Locations, in den Partnergastronomiebetrieben – und natürlich bei der FC Gloria-Party im Rahmen der Nightline. [www.fc-gloria.at](http://www.fc-gloria.at), Illustrationen: Eva Vasari / carolineseidler.com



---

## DIAGONALE GOES GREEN



2011 widmete sich die Diagonale als erstes Filmfestival in Österreich dem Thema Nachhaltigkeit. Ökologische, soziale und ökonomisch nachhaltige Maßnahmen stehen seither im Zentrum der Festivalorganisation und spiegeln sich auch atmosphärisch wider. Auch auf zahlreiche Kooperationspartner/innen der Diagonale hat sich die Initiative des Festivals ausgewirkt. Nicht zuletzt in Preisen und Anerkennungen für die Partner Gaulhofer und Holding Graz beim Maecenas Steiermark und Österreich. Weitere Partner und detaillierte Information: [www.diagonale.at/dgg](http://www.diagonale.at/dgg)

---

## DIE DIAGONALE DANKT

AAC – Verband Österreichischer Kameraleute • ABZ Ausbildungszentrum Lehrwerkstätten Graz-Andritz • ADA – Austrian Directors' Association • aea – Verband Film- und Videoschnitt • aktuelle kunst in graz • alumni UNI Graz • allesfilm.com • Apcoa • Auer Brot, MARTIN AUER • Austrian Cultural Forum New York • brand eins • card complete • carolineseidler.com • Celluloid • checkit, die Jugendkarte des Landes Steiermark • CINESTYRIA Filmcommission & Fonds • Citymanagement Graz • City Vision – Graz • Creative Austria • CREATIVE EUROPE, MEDIA Desk Österreich • Crossing Europe Filmfestival Linz • Culture Unlimited • Dachverband der Österreichischen Filmschaffenden • Delikatessen Frankowitsch • Der Steirer • derStandard.at • DIE BRÜCKE kärnten.kunst.kultur • Diözese Graz-Seckau • dok.at • drehbuchFORUM wien • drehbuchVERBAND Austria • DVD-Forum.at • Energie Graz • EUROPACK • European Youth Card Austria • FC Gloria Frauen Vernetzung Film • FedEx • FH-JOANNEUM Informationsdesign • fiber – werkstoff für feminismus und popkultur • Filmakademie Wien • Filmarchiv Austria • Flughafen Graz • freikarte.at • Golden Girls Filmproduktion • Helmut List Halle • Hertz • HLW Schrödinger • HOANZL • HTU Graz • Hunger auf Kunst und Kultur • Institut français d'Autriche • Institut Schamlos • Kaffee Weitzer • Kardamint • Karl-Franzens-Universität Graz • Kinderfreunde Steiermark • Kino im Kesselhaus • Kultur Service Gesellschaft Steiermark • Kulturvermittlung Steiermark • Kunstuniversität Graz • kwirl • Landesberufsschulen Graz 6 & 8 • Landesschulrat Steiermark • MALMOE • Megaphon • Mischief Films • MIT LOIDL ODER CO. GRAZ • Ö1 Club • ÖH Bundesvertretung • ÖH Uni Graz • One World Filmclubs • ORANGE 94.0 – Das Freie Radio in Wien • Orpheum • Österreichische Filmgalerie • Österreichisches Filmmuseum • Radio Helsinki – Freies Radio Graz • Radio Soundportal • ray Filmmagazin • REMAprint • Restaurant SCHLOSSBERG • Sammlungszentrum Kunst des Landes Niederösterreich • Schubidu Quartett • ServusTV • sixpackfilm • Synchro Film, Video & Audio GmbH • SYNEMA – Gesellschaft für Film und Medien • Taxi 878 • tribeka • TU Graz • unimag Student Lifestyle Magazin • UniScreen • uniT • Verband Filmregie Österreich • Verband Österreichischer Filmausstatter/innen • VOESD – Verband Österreichischer Sounddesigner/innen • Weingut GROSS • Weingut Roman Sorger • WIENERIN • Wirtschaftskammer Steiermark • WOCHEN • YOUKI – International Youth Media Festival

**Die Diagonale dankt den Partnern von DIAGONALE GOES GREEN** BAWAG P.S.K. • BioHofkäserei Deutschmann • BIO-Steirer-WEIN • Canon • CITYCOM Telekommunikation GmbH • Compuritas – ökologisch & sozial nachhaltige IT • ecoversum • e-mobility • Energie Graz • Energie Steiermark • FAB Produktionsschule • Falter • FAIRTRADE • gertrud-Taschen • GRAWE • G'SCHEIT FEIERN • Hanlo/Green Building Group • Kleine Zeitung • Klimabündnis Steiermark • Lebensmittelministerium • Legero | con-tempus.eu • MAKAvA • MANGOLDS Restaurant und Café • mapbagrag® • Mayr-Melnhof Karton AG • ÖBB • Ökologie-Institut Österreich • Öko-Service gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft • Österreichisches Ökologie-Institut • papplab • Rebikel • Sonnentor • Vega Nova

Projektsponsoren:



---

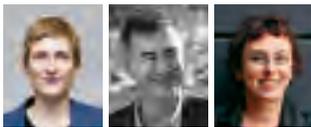
## JURYS – DIAGONALE 2014

Im Rahmen der Diagonale wird eine ganze Reihe von Filmpreisen im Wert von rund € 165.000 vergeben. Um die vielen Kreativleistungen zu würdigen, die mit der Produktion eines Films verbunden sind, vergeben (inter-)national hochkarätig besetzte Juries neben den drei Hauptpreisen und den Schauspielpreisen auch Preise für Bildgestaltung, Schnitt, Szenenbild und Kostümbild sowie für Sounddesign.



### JURY SPIELFILM

**Florian Keller** (CH) Filmkritiker/  
Kulturredakteur Die Wochenzeitung  
**Dieter Pochlatko** (AT)  
Geschäftsführer epo-film  
**Claudia Tronnier** (DE) ZDF-Redak-  
tionsleitung Das kleine Fernsehspiel



### JURY DOKUMENTARFILM

**Cristina Nord** (DE)  
taz-Filmredakteurin  
**Jean-Pierre Rehm** (FR)  
Festivalleiter FID Marseille  
**Karina Ressler** (AT) Editorin



### JURY INNOVATIVES KINO

**Cis Bierinckx** (CH) Festivalleiter  
Belluard-Bollwerk International  
**Tina Frank** (AT) Professorin  
Kunstuniversität Linz, Visual Artist  
**Kim Knowles** (GB) Experimental  
Programmer Edinburgh International  
Film Festival

---

**Herausgeber:** Diagonale – Forum österreichischer Film; DVR-Nummer: 4009249 – **Redaktion** Franz Jud, Peter Schernhuber, Christine Tragler – **Texte** Sebastian Höglinger, Franz Jud, Peter Schernhuber, Christine Tragler, Vina Yun; Alejandro Bachmann, Sebastian Höglinger, Barbara Pichler (Ein anderes Land); Brigitte Mayr & Michael Omasta (Lorre); Paul Poet (Austrian Pulp) – **Grafik** Karl Ulbl, Flora Watzal – **Lektorat** Katharina Sacken – **Fotos** Diagonale, Filmemacher/innen, Verleihe, Produktionsfirmen – **Coverfoto** aus *In the Woods* von Harald Hund – **Anzeigen** Brigitte Bidovec – **Druck** Niederösterreichisches Pressehaus, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten – DIAGONALE GOES GREEN: gedruckt auf Recyclingpapier



# GENUSS SPEKTAKEL GRAZ

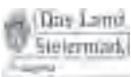
## 14.–19.06.2014

[www.genusspektakel.at](http://www.genusspektakel.at)



# PARTNER DER DIAGONALE 2014

## Förderer



## Hauptsponsor



## Tourismussponsor



## Festivalkinos



## Festivalhotels



## Hauptmedienpartner



## Projektsponsoren/ weitere Sponsoren



## Medienpartner



## TV5MONDE



## Kooperationen und Festival-Locations



## Kunsthaus Graz

Universalmuseum Joanneum



# LIST OF MEANINGS

- 0 = FOR
- 1 = BE (all present tense forms, including am, is, are, etc.)
- 2 = BE (all past tense forms)
- 3 = BE (future tense, i.e., will be)
- 4 = THE
- 5 = A or AN
- 6 = HAVE (all present tense forms)
- 7 = HAVE (all past tense forms)

## Kunsthaus Graz

Universalmuseum Joanneum

# James Benning Decoding Fear

07.03.-01.06.2014

Lendkai 1, 8020 Graz, Di-So 10-17 Uhr  
[www.museum-joanneum.at](http://www.museum-joanneum.at)

- 11 = I
- 12 = E
- 13 = L
- 14 = T
- 15 = T
- 16 = T
- 17 =
- 18 = BUT
- 19 = OR
- 20 = TO
- 21 = FROM
- 22 = TOWARD
- 23 = OF
- 24 = IN
- 25 = OUT
- 26 = NO
- 27 = BIG
- 28 = SMALL
- 29 = I, ME, MINE, MY
- 30 = YOU, YOUR, YOURS
- 31 = HE, SHE, IT, HIM,  
HER, HIS, HERS,  
ITS.

- 31 = A
- 40 = A
- 41 = B
- 42 = C
- 43 = D
- 44 = D
- 45 = E
- 46 = E
- 47 = E
- 48 = F
- 49 = G
- 50 = H
- 51 = I
- 52 = J
- 53 = K
- 54 = L
- 55 = M
- 56 = N
- 57 = O
- 58 = P
- 59 = Q

- = R
- = R
- = S
- = S
- = T
- = T
- = U
- 67 = V
- 68 = W
- 69 = X
- 70 = Y
- 71 = Z
- 72 delete
- 73 delete
- 74 = CH
- 75 = SH
- 76 = TH  
(unvoiced)
- 77 = TH  
(voiced)
- 78 delete
- 79 = OM
- 80 = PLOD
- 81 = ILL
- 82 = ETONA
- 83 = "  
(quotation marks)

- 84 = WH
- 85 = WH
- 86 = WH
- 87 = ST
- 88 = TH
- 89 del

# Diagonale 2014

Festival des österreichischen Films  
Graz, 18. – 23. März



Wir unterstützen die Diagonale, weil das Festival zu den bedeutendsten Plattformen für den österreichischen Film zählt. Eine längerfristige partnerschaftliche Zusammenarbeit ist uns dabei ein besonderes Anliegen, um die qualitätsvolle Arbeit der Diagonale abzusichern.

**Mitten im Leben.**

[www.bawagpsk.com](http://www.bawagpsk.com)

